



**THEOLOGISCHE
FAKULTÄT
FULDA**
Fulda & Marburg

Philipps



Universität
Marburg

KATHOLISCH-THEOLOGISCHES SEMINAR / FACHBEREICH EVANGELISCHE THEOLOGIE

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG

LEHRANGEBOTE DER KATHOLISCHEN und EVANGELISCHEN THEOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2024

Inhalt

Vorwort	2
Fachbereich Evangelische Theologie	3
Veranstaltungen	3
Verschiedene Gruppen stellen sich vor	3
Ansprechpersonen am Fachbereich Evangelische Theologie	8
Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Evangelische Theologie	11
Katholisch-Theologisches Seminar	33
Kontaktdaten	33
Lehrende in diesem Semester	34
Veranstaltungen / Termine	35
Verschiedene Gruppen stellen sich vor	36
Vorlesungsverzeichnis des Katholisch-Theologischen Seminars	39

Vorwort

Liebe Studierende, Lehrende und Forschende, liebe Interessierte!

Bereits zum dritten Mal können wir Ihnen das gemeinsame Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg präsentieren. Es zeigt in dieser Zusammenschau einmal mehr das breitgefächerte Spektrum der christlichen Theologie, das die beiden Einrichtungen hier in Marburg anbieten. Wir freuen uns daher, wenn Sie dieses umfangreiche Angebot nicht nur interessiert durchsehen, sondern laden Sie auch herzlich dazu ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Wenn Sie darüber hinaus hinter diesem gemeinsam verantworteten Verzeichnis ein starkes ökumenisches Interesse vermuten, liegen Sie völlig richtig.

Ein besonderer Gruß gilt all jenen, die ihr Studium in diesem Sommersemester an der Universität Marburg neu beginnen oder es nach einem Studienortwechsel hier fortsetzen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und ein schnelles Einleben in Marburg! Beide Institutionen unterstützen Sie gerne dabei, sich schnell und gut zurechtzufinden und bieten dafür auch entsprechende Veranstaltungen an:

Am Fachbereich Evangelische Theologie findet die Orientierungseinheit für die Studienanfänger*innen und Wechsler*innen vom 10. bis 12.4.2024 statt, den genauen Ablaufplan finden Sie unter: <https://www.uni-marburg.de/de/fb05/studium/beratung/orientierungseinheit>

Auch am Katholisch-Theologischen Seminar (kurz: KS) sind Sie für die entsprechenden Studiengänge jeweils zu einer Orientierungseinheit eingeladen: für das Studienfach „Katholische Religion“ im Studiengang gymnasiales Lehramt am Donnerstag, 11. April um 10 Uhr; um 12 Uhr bieten wir am selben Tag ein Fachberatungsangebot für den BA-Nebenfachstudiengang „Katholische Religion und Kultur“ - jeweils in den Räumen des KS.

Die Semestereröffnung ist ein wichtiger Startpunkt ins Semester. Der Fachbereich Evangelische Theologie lädt am 15.4.24, 10 Uhr c.t. zur Semestereröffnung inklusive Semestereröffnungsgottesdienst in die Alte Aula ein. Prof. Dr. Angela Standhartinger wird den Eröffnungsvortrag zum Thema „Von Heiligen und Hunden. Ein Beitrag zu antisemitismuskritischen Bibelauslegungen“ halten.

Das KS lädt herzlich zum Semestereröffnungsgottesdienst am Donnerstag, 25.04.24 um 18.30 in die Kirche Sankt Peter und Paul (Biegenstraße 18) ein. Dort findet auch der Semesterschlussgottesdienst am Donnerstag, 04.07.24 um 18.30 Uhr statt, dem sich das traditionelle Sommerfest anschließt, das jedes Jahr ein echtes Highlight bedeutet.

Darüber hinaus machen wir gerne auf die vielfältigen Veranstaltungen der ESG und der KHG aufmerksam. Weitere Informationen dazu finden Sie ebenfalls in dieser Broschüre.

Beachten Sie daneben bitte auch aktuelle und weitergehende Informationen auf den entsprechenden Websites.

Gemeinsam mit allen Dozierenden und Mitarbeitenden an unseren Einrichtungen wünschen wir ein erfolgreiches und gutes Sommersemester und eine neugierige Lektüre dieses gemeinsamen Vorlesungsverzeichnisses!

Prof. Dr. Malte Dominik Krüger
Dekan des Evangelischen Fachbereichs

Prof. Dr. Tobias Hack
Prorektor und Institutsleiter des KS

Veranstaltungen am Fachbereich Evangelische Theologie

Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik

Programm für das SoSe 24

„Die Hinwendung zum Ich als Abwendung von Gott? René Descartes und die neuzeitliche Bewusstseinsphilosophie.“

Mit Vorträgen von Prof. Dr. Andreas Schmidt (Jena) und Prof. Dr. Joachim Ringleben (Göttingen)"
am Di, 9. Juli 2024, 16 s.t.-19h



Verschiedene Gruppen stellen sich vor

Das Studienhaus

Das Studienhaus ist eine Einrichtung der [Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) zur Beratung und Begleitung von Studierenden der Evangelischen Theologie für das Pfarramt und das Lehramt. Studienleiterinnen sind derzeit Pfarrerin Dr. Anna Karena Müller und Pfarrerin Martina Löffert. Das Studienhaus liegt nur ein paar Minuten vom Fachbereich Evangelische Theologie in der Alten Universität entfernt am Lutherischen Kirchhof 3. Es ist in der Regel von 10 - 16 Uhr und zu den Veranstaltungen geöffnet. Die Bibliothek mit Standardwerken und Examensliteratur kann während der Öffnungszeiten genutzt werden. Es steht kostenloses WLAN zur Verfügung und es gibt eine kleine Teeküche.

Im März und im September erscheint jeweils ein Begleitprogramm mit unterschiedlichen Angeboten. Dazu zählen regelmäßige Hebräisch- und Griechisch- Lektürekurse, sowie ein Philosophiekurs. Daneben gibt es u.a. Workshops, Stadtführungen oder Themenabende. Das Programm liegt im Fachbereich aus, kann aber auch auf der Homepage des Studienhauses (www.studienhaus-marburg.de) und über instagram angeschaut werden.

Zu dem Angebot der Studierendenbegleitung gehört auch die Beratung in Fragen des Studiums und lebensgeschichtlicher Konflikte: Aufbau des Studiums, Examensvorbereitung, Krisenberatung, Fragen zur Berufsrolle im Pfarramt und im Lehramt und ähnliches. Für einen Gesprächstermin können sich Studierende telefonisch oder per Mail an die Studienleiterinnen wenden.

Im Examensvollzug spielen Klausuren eine wichtige Rolle. Um sich mit den spezifischen Anforderungen dieser literarischen Gattung vertraut zu machen, wird für Studierende die Möglichkeit geboten, Probeklausuren unter Examenbedingungen zu verfassen. Ebenso können am Studienhaus mündliche Probeprüfungen absolviert und so die Prüfungssituation simuliert werden. Interessent*innen wenden sich bitte zur Terminabsprache an das Studienhaus. Für auswärtige Studierende besteht die Möglichkeit, Themen für Probeklausuren per Email zu erhalten und die Klausur dann zu Hause zu schreiben.

Die Seminarräume des Studienhauses können auch von Arbeits- und Examensgruppen oder Einzelpersonen oder für selbst organisierte Studientage genutzt werden. Voraussetzung dafür ist eine rechtzeitige Terminabsprache.

Kontakt:

Email: studienhaus.marburg@ekkw.de

Tel: 06421 1629 10 oder 13

Das Sekretariat ist montags und mittwochs zwischen 9.00 und 14.00 Uhr durch die Sekretärin Frau Rehlich besetzt.

Die Fachschaft roter Faden

Wir sind die Fachschaft Roter Faden, kurz FaRoFa. Am Fachbereich evangelische Theologie sind wir sozusagen die Beste Freundin aller Studierenden. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite bei allen großen und kleinen Problemen des Studilebens. Egal ob es Fragen zur Studienordnung, Probleme in Veranstaltungen oder die allgemeine Belastung sind.

Zusammen entwickeln wir das Studium weiter und sorgen dafür, dass diverse Themen Einzug in die Lehrveranstaltungen halten. Wir interessieren uns besonders für gesellschaftlich relevante Themen wie Rassismuskritik, intersektionalen Feminismus und Queerfreundlichkeit, Hierarchieabbau, Klimaschutz, Kapitalismuskritik, Arbeitsbelastung etc.

Unser politisches Selbstverständnis stellt sich gegen Diskriminierungen aller Art und für ein Miteinander auf Augenhöhe. Das zeigt sich besonders an unserer hierarchiearmen Gestaltung der Fachbereichspolitik.

Für das seelische Wohl außerhalb der Lehre veranstalten wir Parties und Empfänge, arbeiten bei Studientagen mit und begrüßen jedes Semester die neuen Studierenden mit der Orientierungseinheit. Durch das gesellige Zusammensein wollen wir den Fachbereich zu einem Wohlfühlort für alle machen.

Wichtige Infos und spannende Veranstaltungen findet ihr angepinnt an unser Fachschaftsbrett im Erdgeschoss der Alten Universität oder auf unserer Instagram-Page [fachschaftroterfaden_marburg](#).

Plenum immer Mittwochs 17:30 in AU 02010 kommt sehr gerne einfach vorbei 😊 bei Fragen spricht uns gerne an oder schreibt uns eine Mail farofa@web.de

Evangelische Studierendengemeinde

„ESG“ - das steht für „Evangelische StudierendenGemeinde“:

Evangelisch sein heißt für uns:

Wir sind Studierendengemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche und unter dem Dachverband der Bundes-ESG. Wir reflektieren und vertiefen unseren Glauben in der leidenschaftlichen und kritischen Auseinandersetzung mit den Texten der Bibel, die wir sowohl als historisches Dokument, als auch als lebendige Grundlage unseres christlichen Glaubens betrachten. Dabei wollen wir einander Raum geben für Diskussionen, Fragen und Zweifel, uns aber immer wieder auch auf die Suche nach Antworten wagen. Wir engagieren uns im ökumenischen und interreligiösen Dialog mit anderen Religionen, Konfessionen und christlichen Gemeinden.



Studierende sein heißt für uns:

Wir sind Evangelische Studierendengemeinde an der Uni Marburg. Uns sind alle Studierenden und anderen jungen Erwachsenen willkommen, egal, wer Ihr seid, egal, wo Ihr herkommt, egal, wie Ihr ausseht, egal, wen Ihr liebt oder wie Ihr lebt, egal ob Ihr einer christlichen Kirche angehört oder nicht. Wir kommen aus Studienfächern von A wie Anglistik bis Z wie Zahnmedizin. Über diese Vielfalt, in der wir einander mit dem Wissen aus ganz unterschiedlichen Bereichen begegnen können, freuen wir uns.

Gemeinde sein heißt für uns:

Wir sind Evangelische Studierendengemeinde und wollen miteinander Gemeinschaft leben und erleben. Gegenseitiger Respekt ist uns ebenso wichtig wie die Akzeptanz verschiedener Meinungen und Lebensweisen, die wir in Liebe, Freiheit und Verantwortung leben wollen.

Wir möchten insbesondere Raum finden für Dinge, die im Uni-Alltag zu kurz kommen: geistliches Leben, gesellschaftliches Engagement, gemeinsames Essen und fächerübergreifende Bildungsangebote.

Als Gastgeber öffnen wir unsere Türen z.B. für verschiedene Gruppen aus Universität und Kirche sowie für musikalisch-künstlerisches und politisch-gesellschaftliches Engagement.

Es gibt einiges, was du in der ESG erleben und gestalten kannst.

Unser Zentrum ist der [Gottesdienst](#), der im Semester jeweils mittwochs um 19:00 Uhr im [Hans von Soden-Haus](#) stattfindet. Anschließend gibt es Abendessen. Danach findet in der Regel ein Themenabend statt, oder es ist Zeit für Gemeinschaft. Auch alle Gruppen, z.B. der [ESG-Chor](#) oder die [ESG-Theatergruppe](#), freuen sich über neue Gesichter!

Wichtige Termine im Semester

Mi 24.04. 19:00 Semestereröffnungsgottesdienst (Elisabethkirche), 20:30 Empfang zur Semestereröffnung (ESG*)

Mi 01.05. Ökumenische Spiri-Wanderung (Zeit und Ort siehe Webseite)

Mi 15.05. Themenabend Inklusion „Studieren mit Special Effects“

Mi 22.05. Themenabend Kommunikation mit Dr. Christian Schäfer

24.-26.05. MAK-Fahrt zum Himmelsfels

Mi 05.06. 19:00 Nachgefragt und ANgedacht-Gottesdienst zum Thema ‚Wut‘

Do 06.06. Digitaler PubQuiz der Hochschulgemeinden (Details siehe Webseite)

Sa 15.06. 19:00 Sommerfest mit Musikbeiträgen, schwedischen Tänzen, Blumenkranzbinden u.a.m., abschließend Mitternachtsandacht

Mi 19.06. 19:00 Gottesdienst, 20:30 Themenabend Waldgarten mit Matthias Klinge

21.-24.06. Aufführung ‚Biedermann und die Brandstifter‘ der ESG-Theatergruppe

Mi 26.06. 19:00 Nachgefragt und ANgedacht-Gottesdienst zum Thema ‚Musik‘

Fr 19.07. 18:00 Ökumenischer Semesterschlussgottesdienst (ESG)

Dazwischen gibt es an jedem Mittwochabend ab 19:00 Uhr ein buntes Programm.
*Sofern nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen in unserem Gemeindehaus Hans-von-Soden-Haus, Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg, statt.

Die aktuellen Veranstaltungen findest du auf unserer Webseite www.esg-marburg.de (dort kannst du auch unseren Newsletter abonnieren), auf unserem Insta-Account [esg_marburg](https://www.instagram.com/esg_marburg) oder in unserer Signal-Gruppe.



FREUNDESKREIS MARBURGER THEOLOGIE

Der Freundeskreis Marburger Theologie versteht sich als ein Zusammenschluss von ehemaligen und aktuell Studierenden des Fachbereichs Evangelische Theologie an der Philipps-Universität Marburg. Wir wollen zum einen die Verbindung der ehemaligen Studierenden zu ihrer Alma Mater stärken und zum anderen den aktuell aktiven Mitgliedern ein Forum zum Austausch zu bieten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Lehre und Forschung am Fachbereich zu fördern. Dazu organisieren wir wissenschaftliche Veranstaltungen, unterstützen ausgewählte Projekte und Vorhaben und informieren über Entwicklungen und Veränderungen am Fachbereich.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied!

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Freundeskreis Marburger Theologie e.V. (Gläubigeridentifikationsnummer DE51 2ZZ 00000815015) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Freundeskreis Marburger Theologie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mitgliedsbeitrag für Verdienende 40.- € im Jahr

Mitgliedsbeitrag für Studierende 10.- € im Jahr

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Email: _____

IBAN: _____

Datum,
Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:
Freundeskreis Marburger Theologie e.V., Lahntor 3, 35037 Marburg

Vorsitzender: Prof. Dr. Rainer Kessler
Finanzen Dr. Martina Kepper. Schriftführung Pfr. Dr. des. André Flimm

Ansprechpersonen am Fachbereich Evangelische Theologie

Fachbereich Evangelische Theologie

Lahntor 3, 35032 Marburg
Tel. 06421 / 28-24282
Fax 06421 / 28-28968
dekan05@staff.uni-marburg.de

Dekanat / Studiendekanat

Dekan	Prof. Dr. Malte Dominik Krüger malte.krueger@staff.uni-marburg.de
Prodekanin	Prof. Dr. Angela Standhartinger standhartinger@staff.uni-marburg.de
Studiendekanin	Prof. Dr. Bärbel Beinhauer-Köhler beinhaue@uni-marburg.de
Dekanatsgeschäftsführerin	Heike Mevius mevius@uni-marburg.de
Studiendekanatsreferentin	Daniela Linke daniela.linke@uni-marburg.de
Prüfungsbüro	Kalle Lieber pruefungen05@uni-marburg.de
Dekanatsverwaltung	Jutta Balzereit sekretariat-dekan05@uni-marburg.de
Bibliothek	Dipl. Bibl. Karolina Dorndorf karolina.dorndorf@ub.uni-marburg.de
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	stud. theol. Eli Bernhard frauen05@staff.uni-marburg.de Hannah Siemon (Stellvertretende Frauenbeauftragte) hannah.siemon@uni-marburg.de

Lehrende im Sommersemester 2024

Prof. Dr. Beinhauer-Köhler, Bärbel

Professorin im Fachgebiet Religionsgeschichte
beinhau@uni-marburg.de

Dr. Bezold, Helge

Mitarbeiter im Fachgebiet Altes Testament
bezold@uni-marburg.de

Prof. Dr. Böhlendorf-Arslan, Beate

Professorin im Fachgebiet Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte
beate.boehlendorfarслан@staff.uni-marburg.de

Egger, Sara

Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie
sara.egger@uni-marburg.de

Farnbauer, Sophia

Mitarbeiterin im Fachgebiet Kirchengeschichte
sophia.farnbauer@uni-marburg.de

Dr. Glaser, Timo

Mitarbeiter im Fachgebiet Neues Testament
timo.glaser@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Grund-Wittenberg, Alexandra

Professorin im Fachgebiet Altes Testament
alexandra.grund@staff.uni-marburg.de

Dr. Kepper, Martina

Oberstudienrätin im Fachgebiet Altes Testament, Hebräisch
martina.kepper@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik

Professor im Fachgebiet Systematische Theologie
malte.krueger@staff.uni-marburg.de

Liefert, Ferdinand

Mitarbeiter im Fachgebiet Religionsgeschichte
ferdinand.liefert@uni-marburg.de

Dr. Nagel, Christiane

Mitarbeiterin im Fachgebiet Systematische Theologie
christiane.nagel@uni-marburg.de

Prof. Dr. Osthöener, Claus-Dieter

Professor im Fachgebiet Systematische Theologie
claus-dieter.osthoevener@staff.uni-marburg.de

Dr. Ragkou, Katerina

Mitarbeiterin im Fachgebiet Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte
katerina.ragkou@staff.uni-marburg.de

Dr. Randriambola, Hoby

Mitarbeiterin im Fachgebiet Altes Testament
voahangyhoby.randriambola@staff.uni-marburg.de

Rossa, Daniel

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Systematische Theologie
rossad@staff.uni-marburg.de

Rosin, Ulrike Irene

Oberstudienrätin im Fachgebiet Neues Testament, Griechisch und Latein
ulrike.rosin@staff.uni-marburg.de

Rüppel, Amelie

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Sozialethik
rueppel@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Saß, Marcell

Professor im Fachgebiet Praktische Theologie/Religionspädagogik
m.sass@uni-marburg.de

Prof. Dr. Schäufele, Wolf-Friedrich

Professor im Fachgebiet Kirchengeschichte
wf.schaeufele@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Schult, Maike

Professorin im Fachgebiet Praktische Theologie
maike.schult@staff.uni-marburg.de

Schuster, Cosima

Pädagogische Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie/Religionspädagogik
cosima.schuster@uni-marburg.de

Prof. Dr. Standhartinger, Angela

Professorin im Fachgebiet Neues Testament
standhartinger@staff.uni-marburg.de

Sunnus, Lisa

Mitarbeiterin im Fachgebiet Neues Testament
sunnusl@staff.uni-marburg.de

Prof. Dr. Voigt, Friedemann

Professor im Fachgebiet Sozialethik
friedemann.voigt@staff.uni-marburg.de

Dr. Weidlich, Laura

Mitarbeiterin im Fachgebiet Praktische Theologie/Religionspädagogik
laura.weidlich@uni-marburg.de

Informationen für Gaststudierende

Falls Sie sich für eine oder mehrere der nachfolgenden Lehrveranstaltungen interessieren, können Sie einen Gasthörendenschein an der Philipps-Universität Marburg beantragen. Für das Sommersemester 2024 werden Gasthörendenscheine bis zum 30.4.24 ausgegeben.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.uni-marburg.de/de/studium/studienangebot/seniorenundgast>

Wir freuen uns, Sie in unseren Lehrveranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Evangelische Theologie

Sprachkurs - Griechisch für Anfänger

Dozent/-in: Rosin, Ulrike	Inhalte: Einführung in Formenlehre, Syntax und Semantik des Griechischen, Erarbeitung einfacher Texte. Vorbereitung auf die griechische Sprachprüfung am Ende des Sprachkurses Griechisch II.
Termine: montags 10:00-12:00 Uhr, dienstags 08:00-10:00 Uhr, donnerstags 10:00- 12:00 Uhr	Literatur: Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk (Klett), eine Grammatik des Altgriechischen, z.B. Langenscheidts Kurzgrammatik (Berlin u.a.) oder Ars Graeca (Paderborn) oder Bornemann / Risch (Frankfurt a.M.).
Raum: 03020 Lahntor 3, Alte Universität	

Sprachkurs - Griechisch für Fortgeschrittene

Dozent/-in: Rosin, Ulrike	Inhalte: Erweiterung und Vertiefung der Griechischkenntnisse aus dem Griechisch I - Kurs. Steigerung der Fähigkeit, Texte zu erschließen und angemessen wiederzugeben. Ziel ist die Vorbereitung auf die griechische Sprachprüfung (Graecum).
Termine: montags 8:00-10:00 Uhr, mittwochs 08:00-10:00 Uhr, donnerstags 8:00 - 10:00 Uhr	Literatur: Kantharos (ISBN-Nummer: 3-12-670100-0), Griechisches Unterrichtswerk, Stuttgart (Klett); Grammatik des Altgriechischen (Ars Graeca, Langenscheidt); Lexikon (Gemoll)
Raum: 01006 Lahntor 3, Alte Universität	

Sprachkurs - Biblisches Hebräisch Intensivkurs

Dozent/-in: Dr. Kepper, Martina	Inhalte: Der Kurs bietet eine ausführliche Einarbeitung in die Laut- und Schriftlehre des Biblischen Hebräisch in Form der Quadratschrift, sodann die Darstellung der Morphologie und Syntax. Das eigenständige Übersetzen mittelschwerer erzählender Texte wird eingeübt. Der Erwerb des Hebraicums ist Ziel des Kurses.
Termine: 26.8.-27.9.24 jeweils 08:00-12:00 Uhr	
Raum: 03020 Lahntor 3, Alte Universität	Literatur: Neef, H. D., Arbeitsbuch Hebräisch, UTB 2429, 8. Aufl. Tübingen 2021 (die 7. Auflage Tübingen 2018 kann benutzt werden, frühere nicht). Biblia Hebraica Stuttgartensia Gesenius, W., Hebräisches und Aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament, 18. Aufl. hg. von H. Donner, Heidelberg u.a. 2013 (früherer Auflagen sind nicht zur Prüfung zugelassen).

Altes Testament

Vorlesung - Einführung in das Alte Testament und die Geschichte Israels

Dozent/-in: Prof. Dr.
Grund-Wittenberg,
Alexandra

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr; dienstags 10:00 -
12:00 Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Aufbau und Inhalt des Alten Testaments. Sie führt ein in die Vorstellungswelten des Alten Testaments, die Geographie und Geschichte des alten Israel und die Entstehung der alttestamentlichen Literatur.

Literatur:

Dietrich, W., Die Welt der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2017.
Gertz, J.C. (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen 6. Aufl. 2019.
Kinet, D. Geschichte Israels, NEB Erg.bd 2, Würzburg 2001.

Vorlesung - Psalmen

Dozent/-in: Prof. Dr.
Grund-Wittenberg,
Alexandra

Termine:
dienstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die biblischen Psalmen vermitteln Einblicke in Theologie, Frömmigkeit und Vorstellungswelt Israels, in ihnen haben sich Leid- und Glaubenserfahrungen der Betenden im alten Israel gesammelt und verdichtet. Als Gebetstexte sind sie in Synagoge und Kirche bis heute von zentraler Bedeutung und verleihen Juden und Jüdinnen wie Christen und Christinnen Sprache für ihr Reden zu Gott. Vorlesung und Seminar behandeln Grundfragen der neueren Psalmen- und Psalterforschung. In der Vorlesung werden ausgewählte Psalmen im Blick auf Gattung, Kontext und theologische Traditionen hin befragt, im Seminargespräch werden die Einsichten aus der Vorlesung vertieft.

Literatur:

F.-L. Hossfeld/ E. Zenger, Die Psalmen I. Psalm 1-50, Die neue Echterbibel, 1993; dies., Die Psalmen 2. 51-100, Herders Theologischer Kommentar, 2000; dies. Die Psalmen 3. 101-150, HThK, 2008; B. Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, 4. Aufl. 2013; J. Schnocks, Psalmen (UTB 3473), Paderborn 2014; Hartenstein, Friedhelm / Janowski, Bernd, Psalmen 1 - 59, Biblischer Kommentar Altes Testament, Neukirchen-Vluyn / Göttingen 2012ff; Susan Gillingham (Hg.), Jewish and Christian approaches to the Psalms: conflict and convergence. Oxford 2013, 64-82; Brown, W.P. (ed.), The Oxford Handbook of the Psalms, Oxford 2014

Seminar - Lektüre von Midraschtexten und Vergleich mit exegetischen Kommentaren

Dozent/-in: Dr.
Randriambola
Ratsimihah, Hoby

Termine:
donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Anhand von z.T. durch die Seminarteilnehmenden ausgewählten Texten beschäftigt sich das Seminar mit den hermeneutischen Ansätzen der rabbinischen Auslegung und fragt, ob und wie diese mit den exegetischen Methoden kompatibel wären. Am 18.4.24 findet im Rahmen des Seminars ein Vortrag von Susan Gillingham zum Thema: "Is Reception History 'Biblical Studies on Holiday'? Psalm 137 as a Test Case" statt. Am 20.4.24 von 9-13 Uhr: Blockveranstaltung mit Herrn Prof. Matthias Morgenstern an der Evangelisch-Theologischen Fakultät Tübingen.

Literatur:

G. Langer, Midrasch, Tübingen 2016
G. Langer, Bibel und Midrasch: zur Bedeutung der rabbinischen

Exegese für die Bibelwissenschaft, Tübingen 1998
M. Morgenstern, Die große Genesis-Dichtung. Juden und Christen im Gespräch über das erste Buch der Bibel im Midrasch Genesis Rabba, Paderborn 2022
G. Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, 81992

Seminar - Liebe, Leid und Lachen: Die fünf Megillot

Dozent/-in: Dr. Bezold,
Helge

Termine:
dienstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Megillot sind fünf kürzere Bücher aus dem Kanonteil «Schriften» der hebräischen Bibel (Rut, Hohelied, Kohelet, Klagelieder und Ester). In der jüdischen Tradition gelten sie als Festrollen, insofern jedem Buch ein eigenes Fest zugeordnet wird (Schawuot, Pessach, Sukkot, Tisha B'Av und Purim). Dieses Seminar verschafft einen Überblick über diese heterogene Sammlung, übersetzt ausgewählte Textpassagen (Hebraicum ist Teilnahmevoraussetzung!), erarbeitet zentrale theologische und ethische Aussagegehalte, diskutiert mögliche Entstehungskontexte und fragt nach möglichen Verbindungslinien zwischen den Büchern. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über die jüdischen Feiertage und Bräuche und ihre Ursprünge in der rabbinisch-jüdischen Tradition vermittelt.

Literatur:

Lennart, A. „Megillot,“ in RGG4 5 2015, 992-993.
Ofer, Y., „Five Scrolls (Hamesh Megillot),“ in EBR 9 2014, 139-143.
Stemberger, G., Die Megillot als Festlesungen der jüdischen Liturgie, JBTh, 2004, 261-276.

Seminar - Qumran: Mythen - Fakten - Sensationen

Dozent/-in: Dr. Kepper,
Martina

Termine:
mittwochs 08:00-10:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Schriftfunde vom Toten Meer gehören sicherlich zu den aufregendsten Entdeckungen des letzten Jahrhunderts. Nach ihrer vollständigen Veröffentlichung sind sie ein faszinierendes Korpus für die exegetische Arbeit am Alten wie Neuen Testament. Das Seminar versteht sich als Überblick über die archäologischen Befunde von Siedlung wie „Bibliothek“, als Überblick zu den Schriften und Übung zum Umgang mit ihnen als Zeugnisse „eines“ (?) Judentums in hell.-röm. Zeit.

Literatur:

Beyerle, Stefan / Frey, Jörg (Hg.), Qumran aktuell, BThST 120, Neukirchen 2011.
Fidancio, Marcello (Hg.), The Caves of Qumran. Proceedings of the International Conference Lugano 2014, StTDJ 118, Leiden 2016.
Frey, Jörg / Claußen, Carsten/Kessler, Nadine (Hg.), Qumran und die Archäologie, WUNT 278, Tübingen 2011.
Williams, Travis, History and Memory in the Dead Sea Scrolls: Remembering the Teacher of Righteousness, Cambridge: Cambridge University Press 2019.
Xeravitz, Géza / Porzig, Peter, Einführung in die Qumranliteratur, Berlin/Boston 2015.

Seminar - Was mache ich mit meinem Hebräisch? Cursorische Lektüre zur Verbindung von Übersetzen und Exegesieren am Beispiel des Ezechielbuches

Dozent/-in: Dr. Kepper,
Martina

Inhalte:

Oftmals werden die mit dem Hebraicum nachgewiesenen Sprachkenntnisse im weiteren Verlauf des Studiums nicht mehr gepflegt und geraten in Vergessenheit. Durch cursorische Lektüre des

Termine:
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

Ezechielbuches soll diesem Vergessen aktiv entgegengewirkt werden. Zudem wird exemplarisch die Einbeziehung von Hilfsmitteln zur Durchführung der exegetischen Arbeit eingeübt. Die Studierenden können somit sowohl ihre Sprachkompetenzen verbessern als auch die exegetische Methodenkompetenz weiter vertiefen. Ziel ist, den philologisch wie theologisch sicheren Umgang mit den alttestamentlichen Texten zu fördern.

Literatur:

Wird im Seminar besprochen. Je nach Wunsch der Teilnehmenden können philologische oder theologische Schwerpunkte gesetzt werden, woran sich die Literatur orientieren wird.

Proseminar- Einführung in die exegetischen Methoden des Alten Testaments

Dozent/-in: Dr. Bezold,
Helge

Termine:
montags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Dieses Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Auslegung alttestamentlicher Texte. Dabei wird auch der Umgang mit/die Recherche von exegetischer Fachliteratur erarbeitet. Ziel der Veranstaltung ist es, den eigenständigen Umgang mit den Methodenschritten wissenschaftlicher Bibelauslegung zu erlernen, um die Entstehung alttestamentlicher Texte nachzuzeichnen, ihre Sinngehalte besser zu erschließen und ihre Abfassungskontexte zu erhellen. Die Studierenden sind nach dem Besuch des Proseminars in der Lage, selbstständig und nach wissenschaftlichen Standards an alttestamentlichen Texten in hebräischer Sprache zu arbeiten (Hebraicum ist Teilnahmevoraussetzung). Damit schafft diese Veranstaltung eine Grundlage für das weitere Studium und die spätere Berufspraxis.

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia (BHS) [Zur Anschaffung empfohlen].
Becker, U. Exegese des Alten Testaments, Tübingen 42015.
Fischer, A.A., Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblica Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009.
Kreuzer, S./Vieweger, D., Proseminar Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 32019.

Übung - Bibelkunde des Alten Testaments

Dozent/-in: Dr. Kepper,
Martina

Termine:
freitags 08:00 - 10:00 Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

In dieser Übung werden alle Schriften des Alten Testaments bibelkundlich erarbeitet, d.h. es wird dazu angeleitet, die Inhalte der Bibeltexte narrativ wiedergeben und mit den jeweiligen Fundstellen (Buch und Kapitel) verknüpfen zu können. Im Laufe des Kurses wird das gesamte Alte Testament mindestens einmal kursorisch gelesen.

Literatur:

Die Anschaffung einer „Bibelkunde-Bibel“ (z.B. Luther17, ZÜR, Elberfelder) wird sehr empfohlen.

Exkursion- Weiblich und männlich: Darstellungscodes in der antiken und mittelalterlichen Kunst

Dozent/-in: Dr.
Randriambola
Ratsimihah, Hoby

Termine:
15.6., 10-16 Uhr

Inhalte:

Wie wurden Geschlechter in der antiken und mittelalterlichen Kunst konstruiert und lässt sich eine kunstgeschichtliche Entwicklung der Genres erkennen? Anhand der Analyse von verschiedenen, ausgewählten Museumsstücken werden wir versuchen diese Fragen zu beantworten.

Das Seminar wird von Hoby Randriambola und Jens Göckler geleitet und besteht aus zwei Teilen: einer Blockveranstaltung zur Vorbereitung der Exkursion (15.6.) und einer Reise nach Paris mit einem dreitägigen Besuch des Louvre-Museums im August. Die genauen Termine werden, aus vom Louvremuseum abhängigen organisatorischen Gründen, im Mai mitgeteilt. Die Exkursion ist mit entsprechenden Reisekosten verbunden, Zuschüsse können eventuell beantragt werden.

Bei Fragen schreiben Sie bitte an: randriav@staff.uni-marburg.de

Neues Testament

Vorlesung - Die paulinische Theologie: Ein Überblick

Dozent/-in: Prof. Dr. Standhartinger, Angela

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Briefe des Paulus und ihre theologischen Diskussionen. Dazu sollen auf dem Hintergrund der je spezifischen Situationen von Absender und Adressat:innen, die Diskussionen der sieben authentischen Paulusbriefe rekonstruiert werden. Neuere Forschungsansätze wie die sogenannte „New Perspektiv“ oder die Auseinandersetzung mit der politischen Theologie des römischen Reichs werden ebenso zur Sprache kommen, wie die zentralen Themen paulinischer Theologie: das Selbstverständnis des Apostels, die Rechtfertigungslehre und die Christologie mit Inkarnation und Kreuzestheologie.

Literatur:

Jürgen Becker, Paulus, der Apostel der Völker, Tübingen 1989.
Dieter Georgi, Gott auf den Kopf stellen: Überlegungen zu Tendenz und Kontext des Theokratiegedankens in paulinischer Praxis und Theologie, in: Jacob Taubes (Hg.), Theokratie (Religionstheorie und Politische Theologie 3), Paderborn, München, Wien, Zürich 1987, 148-205.
Claudia Janssen, Paulus. Umstrittene Traditionen - lebendige Theologie, Gütersloh 2001.
Angela Standhartinger, Der Philipperbrief (HNT 11/1), Tübingen 2021.
Oda Wischmeyer (Hg.), Paulus. Leben - Werk - Umwelt - Briefe, Tübingen 2006.
Michael Wolter, Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie. Neukirchen-Vluyn 2011

Seminar- Den Römerbrief von den Rändern her lesen

Dozent/-in: Dr. Glaser, Timo

Termine:
dienstags 10:00 - 12:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor3,
Alte Universität

Inhalte:

Im Rahmen dieses Hauptseminars werden wir uns aus verschiedenen Blickrichtungen mit ausgewählten Kapiteln des Römerbriefs (bes. Kap. 1; 12; 13) auseinandersetzen. Wir werden den Paulusbrief mit klassischen (Käsemann), politischen (Georgi), archäologisch-sozialgeschichtlichen (Oakes), feministisch-queeren (Hoke) und philosophischen (Agamben) Ansätzen lesen und sowohl Paulus als auch den jeweiligen Interpretationsansatz diskutieren.

Literatur:

Horn, Friedrich Wilhelm, (Hg). 2013. Paulus Handbuch. Tübingen: Mohr Siebeck.
Käsemann, Ernst. 1980. An die Römer. (HNT 8a), 4. Aufl. Tübingen: Mohr.
Georgi, Dieter. 1987. "Gott auf den Kopf stellen: Überlegungen zu Tendenz und Kontext des Theokratiegedankens in Paulinischer Praxis

und Theologie.“, S. 148-205 in: Religionstheorie und Politische Theologie. Bd. 3 Theokratie. hg. von Jacob Taubes. München: Fink.
 Oakes, Peter. 2009. Reading Romans in Pompeii: Paul's Letter at Ground Level. Minneapolis : London: Fortress Press ; SPCK.
 Hoke, Jimmy. 2021. Feminism, Queerness, Affect, and Romans: Under God? Early Christianity and Its Literature 30. Atlanta, GA.: SBL Press.
 Agamben, Giorgio. 2015. Die Zeit, die bleibt: ein Kommentar zum Römerbrief. 5. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Kolloquium- Neues Testament

Dozent/-in: Prof. Dr. Standhartinger, Angela

Termine:
 dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:

Ziel des Kolloquiums zum Neuen Testament ist es, sich das im Fach methodisch und inhaltlich Erarbeitete gemeinsam zu vergegenwärtigen und das eigene Gesamtbild der Theologie des Neuen Testaments weiter zu vertiefen. An Klausurthemen der letzten Jahre wird in 6 Sitzungen beispielhaft gemeinsam geübt, einen kritisch argumentativen exegetischen Essay zu verfassen (Klausur). Die hier besprochenen Themen sind Beispiele für Themenstellungen in der Klausur (daher aus den aktuellen Klausuren ausgeschlossen). In der 7. Sitzung soll geübt werden, ein Themengebiet in einem wissenschaftlichen Gespräch vorzustellen (mündliche Prüfung). Die Lehrperson steht lediglich als Coach zur Verfügung. Alle Inhalte müssen von den Studierenden eingebracht werden.

Sitzung 1: Die Verkündigung Jesu und die Botschaft Johannes des Täufers. Ein Vergleich. Übersetzung: Lk 3,15-17

Sitzung 2: Jesus und die Pharisäer in den synoptischen Evangelien. Übersetzung: Lk 14,1-6

Sitzung 3 Die Christologie im Markusevangelium. Übersetzung: Mk 9,2+9,7-10

Sitzung 4: Jesu Wunder im Kontext johanneischer Christologie. Übersetzung: Joh 11,38-43

Sitzung 5: Das paulinische Verständnis der Sünde. Übersetzung: Röm 5,18-21

Sitzung 6: Christentum und Staat. Übersetzung: 1 Petr 2,11-15

Sitzung 7: Simulation mündlicher Prüfungen

Da sie als Übungsfragen gestellt sind, fallen die hier genannten Themenstellung für die Magister- und Examensklausuren aus.

Proseminar- Einführung in das Neue Testament

Dozent/-in: Sunnus, Lisa

Termine:
 montags 14:00 - 16:00 Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:

Ziel des Seminars ist die Fähigkeit zu selbständigem Umgang mit neutestamentlichen Texten sowie zu deren reflektierter Auslegung mit Hilfe der einschlägigen exegetischen Hilfsmittel (kritische Textausgaben, Wörterbücher, Synopsen, Konkordanzen). Anhand eines Evangeliums führt das Einführungsseminar in die Fragestellungen und Ansätze wissenschaftlicher Exegese ein. Hierfür werden die historisch-kritischen Methoden neutestamentlicher Textarbeit eingeübt: Nach wie vor bilden Textkritik, Literarkritik, Formgeschichte und Redaktionsgeschichte die Grundlage der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Neuen Testament und sollten sicher beherrscht werden; darüber hinaus sind Kompetenzen im Blick auf synchrone Methodenschritte wie Textanalyse sowie die Beschäftigung mit den traditionsgeschichtlichen Hintergrund geboten.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars ist das Novum Testamentum Graece (28. Auflage)

Übung- Lektüre: J. Becker: Paulus. Apostel der Völker

Dozent/-in: Dr. Glaser,
Timo

Termine:
mittwochs 10:00-12:00
Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

In diesem Lektürekurs werden wir uns mit Biographie und Theologie des Paulus beschäftigen, wie sie im Buch "Paulus. Der Apostel der Völker" von Jürgen Becker dargestellt werden. Im Laufe des Semesters soll der Hauptteil des Buches gelesen und diskutiert werden, um so die Themen Chronologie, Berufung und antiochenische Frühzeit des Apostels sowie seine in den Briefen entwickelte Theologie zu erarbeiten. Becker bietet mit seinem Paulusbuch zwar eine eher klassische lutherische Paulusinterpretation, versucht darüber hinaus aber mit seiner "entwicklungsgeschichtlichen" Perspektive das Theologietreiben des Paulus aus seiner Biographie und den historischen Kontexten der Briefe heraus nachzuzeichnen. Becker bietet damit einen aus sich heraus – auch für Nicht-Theolog:innen – verständlichen Gesamtentwurf zu Paulus.

Literatur:

Jürgen Becker: Paulus. Der Apostel der Völker, Tübingen, 3. Aufl. 1998/2. Aufl. 1992.

Oberseminar - Aktuelle Forschungen zum Neuen Testament

Dozent/-in: Prof. Dr.
Standhartinger, Angela

Termine:
dienstags 18:00 - 20:00
Uhr (14 tägl., Beginn am
16.4.24)

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird aktuelle Forschung aus dem Bereich des Neuen Testaments vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Bei Interesse bitte melden bei standhartinger@staff.uni-marburg.de

Übung - Lektüre antiker griechischer Quellen: Der Hebräerbrief

Dozent/-in: Prof. Dr.
Standhartinger, Angela

Termine:
dienstags 18:00 - 20:00
Uhr, 14-täglich, Beginn
am 23.4.24

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Der Hebräerbrief ist vermutlich der rätselhafteste Text des Neuen Testaments. Geschrieben im besten Griechisch erörtert das Schreiben, das häufig als Mahnrede (Hebr 13,22) charakterisiert wird, auf dem Hintergrund platonischer Ideenlehre mit einheitlicher Schriftauslegung die Bedeutung des Todes Christi. Autor, Adressatinnen und Datierung sind schwer zu fassen. Umso intensiver werden in den letzten Jahren vielfältige Beziehungen zu zeitgenössischen jüdischen Autorinnen und Schriften diskutiert, darunter Weisheit Salomo und Jesus Sirach, Philo von Alexandrien, den Schriften Qumrans, jüdische Pseudepigraphen und Mischna Joma. Die Übung möchte gemeinsam den Hebräerbrief übersetzen und verstehen.

Literatur:

Blackwell, Benn C., John K. Goodrich, and Jason Matson (Hg.), Reading Hebrews in Context, Grand Rapids 2023.
Gelardini, Gabriella, and Harold W. Attridge (Hg.), Hebrews in Contexts (AJEC 91), Leiden 2016.
Attridge, Harold W., The Epistle to the Hebrews: A Commentary

(Hermeneia), Philadelphia 1989.
Weiß, Hans-Friedrich Der Brief an Die Hebräer (KEK 13), Göttingen 1991.
Backhaus, Knut, Der Hebräerbrief (RNT), Regensburg 2009

Übung- Bibelkunde des Neuen Testaments

Dozent/-in: Dr. Glaser,
Timo

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 01010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Das Theologiestudium setzt eine intensive Kenntnis der biblischen Texte voraus. Diese Veranstaltung will Sie darin begleiten, Ihre bibelkundlichen Kenntnisse zu vertiefen. In den Seminarsitzungen erhalten Sie einen Überblick über die neutestamentlichen Schriften und Sie erarbeiten sich gemeinsam exemplarisch deren Inhalte. Der Hauptteil der Bibelkunde-Übung besteht allerdings im Selbststudium: Sie müssen das gesamte NT auf Deutsch lesen und sich mithilfe von Bibelkundeliteratur eigenständig Gliederungen und Themenüberblicke einprägen.

Literatur:

Bibel: Luther 2017 oder Zürcher
Bibelkunden, z.B.:
Bienert, David C., Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2018
Bull, Klaus-Michael: Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter. Überblicke - Themakapitel - Glossar, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 8. Aufl. 2018.
Axel Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, Göttingen 2018

Kirchengeschichte

Vorlesung - Kirchen- und Theologiegeschichte III: Reformationsgeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schäufele, Wolf-Friedrich

Termine:
mittwochs 10:00 - 12:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Reformation bildet bis heute den entscheidenden Bezugspunkt für die historische Identität des Protestantismus. Reformationsgeschichte ist daher ein traditioneller Schwerpunkt des kirchengeschichtlichen Studiums. Doch auch die geschichtswissenschaftliche Frühneuezeitforschung widmet diesem Gebiet besondere Aufmerksamkeit. Heute verstehen wir „die Reformation“ als ein plurales, multifaktorielles Geschehen, bei dem die kirchlich-theologische Erneuerung mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Transformationsprozessen verschränkt ist. In der Vorlesung sollen Voraussetzungen, Verlauf und Folgen der Reformation in Deutschland und der Schweiz (mit Ausblicken auf die anderen europäischen Staaten) ereignis- und strukturgeschichtlich dargestellt und analysiert werden. Dabei ist auch auf die verschiedenen älteren und neueren Theorieansätze und auf die Frage nach dem Epochencharakter der Reformation einzugehen.

Literatur:

Th. Kaufmann, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2017. - Martin H. Jung, Reformation und Konfessionelles Zeitalter (1517-1648). Göttingen 2012 (UTB 3628).

Seminar- Johannes Calvin

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schäufele, Wolf-Friedrich

Inhalte:

Eine Generation jünger als Luther und Zwingli, ist der Franzose Johannes Calvin der dritte große Reformator des 16. Jahrhunderts. Sein theologisches und politisches Denken ist bis heute aktuell und hat

Termine:
Dienstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

eine außerordentliche Wirkung entfaltet. Die Genfer Reformation Calvins wurde zum Erfolgsmodell für den westeuropäischen Protestantismus, strahlte aber auch nach Ostmitteleuropa und nach Nordamerika aus. Der Calvinismus wurde zu einer prägenden Kraft für Religion, Kultur und Gesellschaft der Moderne. Das Seminar gibt anhand ausgewählter Quellentexte in lateinischer und (mittel-) französischer Sprache (deutsche Übersetzungen liegen vor) einen Überblick über das theologische Denken und das reformatorische Wirken Calvins.

Literatur:

Herman J. Selderhuis (Hg.), Calvin Handbuch, Tübingen 2008. - Alister E. McGrath, Johann Calvin. Eine Biographie. Zürich 1991.

Kolloquium- Kirchengeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schäufele, Wolf-Friedrich

Termine:
montags 10:00 - 12:00
Uhr

Raum: 03010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Das Kolloquium dient der Aufbereitung, Strukturierung und Einordnung der im Studium erworbenen Kenntnisse im Fach Kirchengeschichte und bereitet auf die schriftlichen bzw. mündlichen Examensprüfungen vor. Die Teilnehmenden erarbeiten sich in Eigenarbeit den gesamten kirchengeschichtlichen Lehrstoff und diskutieren und vervollständigen ihre Erkenntnisse in den Gruppensitzungen. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien für die Anlage von Examensklausuren und für Themenwahl und Prüfungsgespräch in mündlichen Prüfungen.

Literatur:

Zur Vorbereitung vor Semesterbeginn wird die Durcharbeitung einer kompakten Überblicksdarstellung der Kirchengeschichte empfohlen, z.B. Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen (UTB S 905), Göttingen 10. Aufl. 2011; Martin H. Jung, Kirchengeschichte (utb basics), Tübingen 2014; Veronika Albrecht-Birkner, Vom Apostelkonzil zum Montagsgebet. Kirchengeschichte im Überblick, Leipzig 2014. - Als ausführlichere Darstellung empfohlen: Katharina Greschat, Kirchengeschichte I, Leipzig 2023; Wolf-Friedrich Schäufele, Kirchengeschichte II, Leipzig 2021.

Seminar - Lebensformen und Spiritualität von Frauen im christlichen Mittelalter

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schäufele, Wolf-Friedrich

Termine:
dienstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Das Seminar behandelt anhand ausgewählter Quellen Aspekte weiblicher Lebensentwürfe und Spiritualität im abendländischen Christentum des Mittelalters. Dabei sind theologische Frauenbilder und Rollenzuschreibungen ebenso in den Blick zu nehmen wie praktische Lebensformen von Frauen. Thematische Schwerpunkte werden das weibliche Mönchtum und das Semireligiosentum, die Frauenmystik, die Rolle von Frauen in den häretischen Bewegungen und der Zusammenhang von Frauenbild und Hexenwahn sein.

Literatur:

Edith Ennen, Frauen im Mittelalter, 6. Aufl. München 1993.

Seminar - Martin Luther: An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung

Dozent/-in: Farnbauer,
Sophia

Termine:

Inhalte:

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten im Fach Kirchengeschichte erforderlich sind. Die Einführung in die Methoden des Fachs erfolgt exemplarisch anhand von Luthers Adelschrift, die

donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

eine seiner reformatorischen Hauptschriften darstellt. Wir analysieren diese Quelle und rekonstruieren auf der Grundlage von ausgewählten frühneuhochochdeutschen und lateinischen Quellen und von Beiträgen aus der Forschungsliteratur Entstehungsumstände und Rezeptionsgeschichte. Dabei werden zugleich Grundkenntnisse der Reformationsgeschichte vermittelt.

Literatur:

Thomas Kaufmann, An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung (Kommentare zu Schriften Luthers 3), Tübingen 2014.

Systematische Theologie

Vorlesung - Die Theologie Friedrich Schleiermachers

Dozent/-in: Prof. Dr.
Osthövenner, Claus-Dieter

Termine:
montags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 01006 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Friedrich Schleiermacher hat die Theologie des 19. Jahrhunderts maßgeblich geprägt, er war Gegenstand heftiger Diskussion in der klassischen Moderne und er hat mittlerweile den Status eines Klassikers, der als solcher immer wieder einmal seine Gegenwartsrelevanz unter Beweis stellen muß. Eben dies wird in diesem Modul unternommen, indem die Vorlesung einen Einblick und Überblick in die Theologie Schleiermachers gibt und das Seminar anhand ausgewählter Themen seiner „Glaubenslehre“ deren Gegenwartspotential unter die Lupe nimmt.

Literatur:

Kurt Nowak: *Schleiermacher. Leben, Werk und Wirkung*. 2002
Martin Ohst (Hg): *Schleiermacher Handbuch*. 2017
Andrew C. Dole et al (ed): *The Oxford Handbook of Friedrich Schleiermacher*. 2024

Seminar - Schleiermachers „Glaubenslehre“ heute

Dozent/-in: Prof. Dr.
Osthövenner, Claus-Dieter

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 03020 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Schleiermachers „Glaubenslehre“ ist das bedeutendste theologische Werk des 19. Jahrhunderts und einer der wenigen dogmatischen Klassiker des Protestantismus. Beides sagt jedoch noch nichts aus über die Gegenwartsrelevanz des Buches, die daher Gegenstand der Seminardiskussion sein wird. Nach einem einleitenden Teil, der die Voraussetzungen legt, um das komplexe Werk selbständig erschließen zu können, werden die Sündenlehre, die Christologie und die Ekklesiologie diskutiert und mit gegenwärtigen Entwürfen konstruktiv kontrastiert.

Literatur:

Shelli M. Poe: *The Constructive Promise of Schleiermacher's Theology*. 2021
Claus-Dieter Osthövenner: *Dogmatik I und II*, in: Martin Ohst (Hg): *Schleiermacher Handbuch*. 2017, 349-382

Seminar - René Descartes: Die neuzeitliche Wende zum Subjekt - Abwendung von Gott?

Dozent/-in: Prof. Dr.
Krüger, Malte Dominik

Termine:
dienstags 16:00 - 18:00
Uhr

Inhalte:

René Descartes (1596-1650) gilt weithin als „Vater der neuzeitlichen Philosophie“, der im Sinn der rationalistischen Aufklärung und mithilfe des Zweifels die Bedeutung des menschlichen Selbstbewusstseins entdeckt(hat): Wenn man an allem -Gott und die Welt eingeschlossen -zweifeln kann, so kann man dabei nicht daran zweifeln, dass man

selbst zweifelt. Also gibt es zweifelslos ein Selbstbewusstsein, das beim Zweifel vorausgesetzt werden muss. Auf diesem Fundament will Descartes seine Philosophie sicher und klar aufbauen, und zwar mithilfe des ontologischen Gottesbeweises, wonach Gottes Erkennen seine Existenz einschließt. Der damit aufgewiesene Gott garantiert für Descartes die Richtigkeit der (Außen-) Welt, die keine Täuschung eines bösen Geistes sein kann. Diese und weitere Gedankengänge von Descartes verlangen nicht nur, verstanden zu werden, sondern haben in der deutschsprachigen Systematischen Theologie des 20. Jahrhunderts zu einer wichtigen Grundsatzdiskussion geführt: Wird bei Descartes nicht faktisch Gott vom menschlichen Ich als Dreh- und Angelpunkt abhängig gemacht und so der wahre Gottesgedanke zerstört (Eberhard Jüngel)? Oder leitet Descartes letztlich nicht zur gegenteiligen Einsicht an, dass das menschliche Selbstbewusstsein die Idee Gottes voraussetzen muss, wenn es sich selbst richtig verstehen möchte (Wolfhart Pannenberg)? In der Philosophie wurde in Descartes gern eine Vorstufe der eigenen Konzeption gesehen, sei es nun von dem Neukantianismus, der Phänomenologie oder der Existenzphilosophie. Aktuell wird unter anderem philosophisch diskutiert, ob Descartes in radikaler Weise an die scholastische Lehre von Gottschau anknüpft (Andreas Schmidt). Es wird auch gefragt, ob erst Descartes das menschliche Selbstbewusstsein entdeckt hat -oder ob nicht die griechische Philosophie darum sehr wohl wusste, aber bewusst eine andere Konzeption des Denkens wählte, um eine Vergegenständlichung und Entfremdung des menschlichen Weltumgangs zu vermeiden, deren Folgen uns heute schmerzlich bewusst werden (Arbogast Schmitt). Darüber und insbesondere über das Meisterwerk „Meditationes de prima philosophia“ (1641) von Descartes wollen wir im Seminar ins Gespräch kommen -unter der Leitfrage: (Wie) Kann der Mensch angemessen zum Gottesgedanken gelangen?

Literatur:

René Descartes, *Meditationes de prima philosophia*. Lateinisch-Deutsch. Auf Grund der Ausg. Von Artur Buchenau neu hg. v. Lüder Gäbe. Durchges. Ausgabe v. Hans Günter Zekl, 3. Auflage, Hamburg 1992 (bitte anschaffen); René Descartes, *Meditationen*. Dreisprachige Parallelausgabe Latein-Französisch-Deutsch, hg. v. Andreas Schmidt, 2. Aufl. Göttingen 2011; René Descartes, *Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung*, übersetzt von Lüder Gäbe, Hamburg 1960; Rainer Specht, *Descartes mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek bei Hamburg 1966; Wolfgang Röd, *Descartes. Die Genese des cartesianischen Rationalismus*, 3. Auflage München 1995; Eberhard Jüngel, *Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus*, 4. Aufl. Tübingen 1982, S. 138-167; Wolfhart Pannenberg, *Metaphysik und Gottesgedanke*, Göttingen 1988, S. 20-33; ders., *Systematische Theologie*, Bd. I, Göttingen 1988, S. 93-108. 376-389; ders., *Theologie und Philosophie. Ihr Verhältnis im Lichte ihrer gemeinsamen Geschichte*, Göttingen 1996, S. 142-157; Andreas Schmidt, *Göttliche Gedanken. Zur Metaphysik der Erkenntnis bei Descartes, Malebranche, Spinoza und Leibniz*, Frankfurt a.M. 2009, S. 15-123; Arbogast Schmitt, *Denken und Sein bei Platon und Descartes. Kritische Anmerkungen zur Überwindung der antiken Seinsphilosophie durch die moderne Philosophie des Subjekts*, Heidelberg 2011.

Seminar - Gegenwartsdiskurse: Ökologische Verantwortung, mediale Revolution und interkulturelle Gottessuche

Dozent/-in: Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik; Prof. Dr. Hack, Tobias

Termine:
Vorbereitung an
16.4.24, 14-15 Uhr
(online), 14.5.24, 28.5.24,
25.6.24 jeweils 14:00 -
16:00 Uhr; Blocktermin
5./6.7.24

Raum: 01010 Lahntor 3,
Alte Universität

Inhalte:

Die Veranstaltung dient der Diskussion aktueller Diskurse und verteilt sich auf verschiedene Einzeltermine und einen Block im Juli. In Auszügen besprochen und diskutiert werden sollen Wolf Dietrich Schmied-Kowarzik's zur ökologischen Umkehr und Verantwortungsethik einladende Studie „Der wirbelnde Strom des Werdens. Schellings Naturphilosophie und Schellings materialistische Nachfolger“ (2023), Eckhard Nordhofs an der aktuellen Kommunikationskultur orientierte Studie „Media divina. Die Medienrevolution des Monotheismus und die Wiederkehr der Bilder“ (2022) und Juan José Tamayo's „Theologien des Südens. Dekolonialisierung als neues Paradigma“ (2020). Das letztere Thema wollen wir mit Johannes Weth, dessen Marburger Dissertation den Titel „Weltweite Kirche vor Ort. Interkulturelle Ekklesiologie im Anschluss an Wolfhart Pannenberg und Jürgen Moltmann“ (2022) trägt, gemeinsam vertiefen und hierbei insbesondere mit „internationalen Geschwistern“ direkt ins Gespräch kommen. Vorausgesetzt wird das Interesse an (religions-) philosophischen Diskursen der Gegenwart und die Bereitschaft, sich eigenständig längere Textabschnitte zu erarbeiten.

Seminar - Am Limit IV: „Radical Orthodoxy“. Herausforderungen eines Neuansatzes

Dozent/-in: Prof. Dr. Krüger, Malte Dominik

Termine:
25.-28.4.24

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Das grenzüberschreitende Austauschseminar zwischen der Karls-Universität Prag und der Philipps-Universität Marburg findet als Blockseminar vom 25.-28. April 2024 in Marburg in englischer Sprache statt. Thema wird der seit zwanzig Jahren insbesondere im angloamerikanischen Bereich bekannte Neuansatz der „Radical Orthodoxy“ sein, wie ihn John Milbank (Nottingham), Catherine Pickstock (Cambridge) und Graham Ward (Oxford) vertreten. Dieser Ansatz gilt als einer der wichtigsten und herausfordernden Entwürfe der Gegenwartstheologie. Er kritisiert den (vorgeblichen?) „Modernismus“ und „Säkularismus“ der Theologie der Neuzeit und plädiert aus postmoderner Perspektive dafür, rechenschaftsfähig aus einer binnenchristlichen Sicht für die Wahrheit und die Wirklichkeit Gottes einzutreten. Beeinflusst ist die „Radical Orthodoxy“ u.a. von Karl Barth und Hans Urs von Balthasar, Augustinus, Thomas von Aquin und Nikolaus von Kues. Dieser Ansatz der „Radical Orthodoxy“ fordert die gängige akademische Theologie heraus. Wir wollen uns mit diesem Ansatz vertraut machen und ihn kritisch und konstruktiv diskutieren: Was lässt sich nachvollziehen, was nicht? Was überzeugt und was nicht?

Literatur:

John Milbank/Catherine Pickstock/Graham Ward (Hg.), Radical Orthodoxy. A New Theology, London 1999; Graham Ward: True Religion, Oxford 2003; Sven Grosse/Harald Seubert (Hg.), Radical Orthodoxy. Eine Herausforderung für Christentum und Theologie nach der Säkularisierung, Leipzig 2017; Andreas G. Weiß, Der politische Raum der Theologie. Entwurf einer inkarnationstheologischen Ereignistheologie als Antwort auf Radical Orthodoxy, Münster 2019.

Proseminare - Einführung in die Systematische Theologie/Sozialethik

Dozent/-in: Dr. Nagel, Christiane; Rossa, Daniel

Inhalte:

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen der Systematischen Theologie ein. Hierzu werden klassische Texte aus drei Teilgebieten (Religionstheorie, Dogmatik und Ethik) gelesen und gemeinsam diskutiert. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den

Termine: spezifischen Aufgaben der Teilgebiete vertraut zu machen und die anhand der Quellentexte erörterten Positionen zu erschließen und problemgeschichtlich zu verorten.
mittwochs 12:00 - 14:00
Uhr

Raum: 01006/03020
Lahntor 3, Alte
Universität

Vorlesung - Einführung in die Systematische Theologie/Sozialethik

Dozent/-in: Prof. Dr.
Voigt, Friedemann

Termine:
mittwochs 10:00 - 12:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Die Vorlesung führt in drei Teilen (Religionstheorie/Dogmatik/Ethik) in die Grundprobleme und Themen der Systematischen Theologie und der Sozialethik ein: Was ist Religion, welches sind die Glaubensinhalte des (protestantischen) Christentums und welche Bedeutung hat der Glaube für die Lebensführung? Diesen Fragen wird aus der Perspektive der protestantischen Theologie und unter Bezugnahme auf Philosophie und Soziologie nachgegangen. Die Vorlesung entfaltet in Grundzügen ein Verständnis protestantischer Theologie, welches sich im Horizont des modernen Denkens entfaltet.

Vorlesung - Bioethik

Dozent/-in: Prof. Dr.
Voigt, Friedemann

Termine:
montags 10:00 - 12:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Die modernen Lebenswissenschaften vermitteln Einsichten in elementare Lebensprozesse und eröffnen dadurch neuartige Möglichkeiten zur tiefgreifenden Veränderung von Natur und Mensch. Solche Eingriffsmöglichkeiten fordern Reflexionen auf ihre Chancen und Risiken, ethische Prinzipien und Verantwortungsstrukturen. Die Vorlesung erörtert dies an aktuellen Themen aus den Bereichen von Medizin, Biotechnologie und Forschung.

Seminar - Nachhaltigkeit: Umweltethische Diskurse

Dozent/-in: Rüppel,
Amelie

Termine:
dienstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Das Feld der Umweltethik beschäftigt sich mit ethischen Konflikten, die aus dem Zusammenleben von Mensch und Natur entstehen. Das Seminar führt anhand des Nachhaltigkeits-Begriffs in Themen der Umweltethik ein. Dazu werden Konzeptionen von Nachhaltigkeit in der Lösung umweltethischer Probleme reflektiert und klassische Argumente (wie Jonas' Prinzip Verantwortung) diskutiert. Aus theologischer Perspektive bildet die Schöpfungserzählung eine zentrale Grundlage umweltethischer Überlegungen, weswegen sie im Seminar in Hinblick auf ihre Wirkung auf Nachhaltigkeitsdiskurse ausgewertet wird. Zuletzt werden aktuelle umweltethische Fragestellungen, die unter dem Leitbegriff der Nachhaltigkeit stehen, exemplarisch untersucht und interdisziplinär mit Theorieangeboten ins Gespräch gebracht.

Praktische Theologie / Religionspädagogik

Vorlesung - Bildungstheorie, Geschichte und Theorien der Religionspädagogik

Dozent/-in: Dr. Weidlich, Laura
Inhalte:

Termine:
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Vorlesung - Praktische Theologie und Zeitgeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr. Schult, Maïke

Termine:
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Praktische Theologie ist gegenwartsorientiert. Sie nimmt Veränderungsprozesse in der Gesellschaft wahr und reflektiert Vorgänge der eigenen Zeit für die kirchliche Praxis. Das kann sie aber nur leisten, wenn sie sich nicht auf die Gegenwart beschränkt, sondern historisch informiert vergleicht, analysiert und zuordnet. Die Vorlesung sucht daher das Gespräch mit der Zeitgeschichte. Praktisch-theologische Handlungsfelder wie Pastoraltheologie, Homiletik, Poimenik und Religionspädagogik werden vorgestellt und mit zeitgeschichtlichen Ereignissen verknüpft: Wie veränderte die Industrialisierung die kirchliche Arbeit in Gemeinden? Wie veränderte das Radio seit seiner Einführung vor einhundert Jahren christliche Verkündigungsformate? Welche Möglichkeiten blieben der Seelsorge im Nationalsozialismus? Wie veränderte die Frauenordination das pastorale Berufsbild? Und welche Folgen der deutsch-deutschen Teilung sehen wir bis heute bei der Gestaltung des Religionsunterrichts in den einzelnen Bundesländern? Die Vorlesung vermittelt damit einen Einblick in die Teildisziplinen der Praktischen Theologie. Sie informiert über Grundfragen des Faches und ermuntert Studierende, selbst zeitgeschichtlich reflektiert Bewertungskriterien für ihre Gegenwart auszubilden.

Literatur:

Fechtner, Kristian/Hermelink, Jan/Kumlehn, Martina/Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017 [zur Anschaffung empfohlen].

Hermle, Siegfried/Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte_ evangelisch, Band 1: Protestantismus und Weimarer Republik (1918-1932), Leipzig 2019; Band 2: Protestantismus und Nationalsozialismus (1933-1945), Leipzig 2020; Band 3: Protestantismus in der Nachkriegszeit (1945–1961), Leipzig 2021; Band 4: Protestantismus im Umbruch (1962–1992), Leipzig 2023 [das vierbändige Handbuch ist damit abgeschlossen und wird zur Anschaffung empfohlen].

Schult, Maïke: Praktische Theologie und Kirchliche Zeitgeschichte. Beobachtungen zur Arbeit im ‚kleinen Grenzgebiet‘, in: Brechenmacher, Thomas/Kleinhagenbrock, Frank/Lepp, Claudia/Oelke, Harry (Hg.): Kirchliche Zeitgeschichte. Bilanz - Fragen - Perspektiven, Göttingen 2021, 205–214.

Seminar - Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik

Dozent/-in: Egger, Sara

Inhalte:

Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Praktische Theologie. Es verhandelt das Selbstverständnis des Faches, seine

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Aufgaben und seinen Gegenstand. Im Mittelpunkt stehen die praktisch-theologischen Handlungsfelder (Pastoraltheologie, Homiletik, Poimenik, Religionspädagogik etc.) mit ihren gegenwärtigen Fragestellungen. Das Seminar vermittelt Literatur, Arbeitsweisen und Konzepte und ermuntert Studierende, ihre eigenen Interessen auf dem Feld zu erkennen. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt darin, religiöse Orte differenziert wahrzunehmen und von ihnen aus praktisch-theologische Themenstellungen zu entwickeln. Das Seminar ist abgestimmt auf die Vorlesung „Praktische Theologie und Zeitgeschichte“ und sichert das Erlernte zu Semesterende durch eine Klausur.

Literatur:

Fechtner, Kristian/Hermelink, Jan/Kumlehn, Martina/Wagner-Rau, Ulrike: Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017.
Gräß, Wilhelm/Weyel, Birgit (Hg.): Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007.
Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit: Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008.
Karle, Isolda: Praktische Theologie, Leipzig. Karle, Isolda: Praktische Theologie, Leipzig 2020 [Lehrwerk Evangelische Theologie, Band 7, Evangelische Verlagsanstalt].

Seminar - „Verstehen wir uns (richtig)?“ - Sprachliche Phänomene und Religionspädagogik

Dozent/-in: Schuster,
Cosima Carlotta

Termine:
donnerstags 14:00 -16:00
Uhr

Raum:
03010 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Das Seminar gibt einen Einblick in die vielschichtige Verbindung zwischen Sprache, Religion und Kommunikation in religionspädagogischen Kontexten. Beginnend mit der Betrachtung von Sprache als einem grundlegenden Element menschlicher Interaktion werden verschiedene (religiöse) „Sprachformen“ in ihrem jeweiligen Kontext analysiert und reflektiert. Ausgehend von biblischen Geschichten und Themen wird die Anwendung von Sprache in religionspädagogischen Kontexten und ihren jeweiligen Umsetzungen thematisiert. Hier werden verschiedene konkrete Praxisbeispiele im Hinblick auf Sprachfähigkeit und Sprachsensibilität von Lehrenden und Lernenden zum Tragen kommen.

Seminar - Christliche Verantwortung. Kritische Reflexion christlicher Signaturen von Antisemitismus als religionspädagogische Aufgabe

Dozent/-in: Dr. Weidlich,
Laura

Termine:
19.4.24, 7.6.24, 8.6.24,
21.6.24

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zunächst sollen die Wahrnehmungs- und Urteilskompetenz für christliche Signaturen von Antisemitismus geschult werden. Außerdem geht es grundlegend um die Arbeitsweisen einer theologisch fundierten und bildungswissenschaftlich reflektierten Fachdidaktik Ev. Religion.

Seminar - Homiletische Kleinformate

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schult, Maïke

Termine:

Inhalte:

Eine „vernachlässigte“ Form hat Friedemann Merkel die Andacht genannt, und tatsächlich spielen Kleinformate in der Homiletik oft keine große Rolle. Dabei lässt sich an ihnen das Handwerk religiöser Rede gut erlernen: Andachten, Grußworte, Stegreifreden - sie alle sind

donnerstags 16:00 - 19:00
Uhr

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

in den Alltag eingebunden, strukturieren Abläufe und erreichen auch Menschen, die keine Gottesdienste mehr besuchen. Dafür müssen sie Formvorgaben beachten, den Kontext bedenken und zielgruppenorientiert angelegt sein. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Arbeit mit homiletischen Kleinformaten für die nichtkirchliche Öffentlichkeit, vor allem die Radioandacht. Sie ist an die Einführung des Rundfunks vor einhundert Jahren gebunden, rechtlich abgesichert und erreicht Millionen Menschen ganz nebenbei. Wir diskutieren an ihrem Beispiel Grundfragen der Homiletik, Liturgik und Christlichen Publizistik: Was lässt sich aus einem Jahrhundert kirchlicher Rundfunkarbeit für die Gegenwart ableiten? Welche historischen Umstände führten überhaupt dazu, dass Kirche im Rundfunk vertreten ist? Und wie lassen sich diese Privilegien so mit Leben füllen, dass Verkündigungsformate auch im digitalen Zeitalter zukunftsfähig bleiben? Neben der Klärung von Theoriefragen geht es damit um konzeptionelle Überlegungen zur Funktion von Theologie und Kirche in der Öffentlichkeit und um das Handwerk der Rede: Wie schreibe ich bildhaft, klar, konzentriert? Wie werde ich theologisch elementar? Und wie erzeuge ich liturgische Präsenz, wenn keiner mich sieht? Die theoretischen Überlegungen werden praktisch erprobt durch die Erarbeitung einer eigenen Andacht von der ersten Idee bis zum Einsprechen im Studio. Die Evangelische Senderbeauftragte für den Hessischen Rundfunk, Pfarrerin Heidrun Dörken, wird uns in Marburg besuchen und das Verhältnis von Homiletik und Rhetorik, Intention und Rezeption, theologischem Anspruch und Programmvorgaben der Rundfunksender mit uns bedenken, an Beispielen veranschaulichen und Tipps geben fürs Schreiben und fürs Sprechen, bis am Ende eine sendefähige Andacht entsteht – das erste eigene Werkstück!

Literatur:

Panzer, Lucie: Den Glauben ins Gespräch bringen. Verkündigung im Rundfunk als Mitteilung von Erfahrungen, Freiburg im Breisgau 2012.
Schult, Maike/Plüss, David (Hg.): Weniger ist mehr?! Über homiletische Kleinformate. Themenheft der Zeitschrift Praktische Theologie, Heft 1 (2017).
Roether, Diemut/Sarkowicz, Hans/Zimmermann, Clemens (Hg.): 100 Jahre Radio in Deutschland, Bonn 2022.

Seminar - Begleitseminar zu Praxis Lab

Dozent/-in: Schuster,
Cosima Carlotta

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
03010 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Das durch den fachdidaktischen Modellierungsprozess im ProfiWerk gewonnene Grundverständnis des Fachs wird im Rahmen des Schulpraktikums in unterrichtliche Praxis übersetzt und mit eigenen Handlungserfahrungen als Lehrkraft verbunden. Dabei werden grundlegende Ansätze zur Planung und Gestaltung von Unterricht erarbeitet und im Praktikum Erlebtes kriteriengeleitet reflektiert.

Seminar - Praktisch-theologische Forschungsschwerpunkte in Kooperation mit Prof. Dr. Ruth Conrad, Humboldt-Universität zu Berlin

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schult, Maike

Termine:
mittwochs 18:00 - 20:00
Uhr

Inhalte:

Das Oberseminar der Praktischen Theologie bietet Raum, aktuelle Diskurse des Fachgebiets wahrzunehmen und eigene Forschungsprojekte vorzustellen. Im Sommersemester steht der Austausch mit dem Oberseminar von Prof. Dr. Ruth Conrad von der Humboldt-Universität zu Berlin im Mittelpunkt (Blockveranstaltung).

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Seminar - Religiöse Politik: Komparative Perspektiven (USA und Deutschland)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Saß; Marcell

Termine:
26.4.24; 3.5.24; 9.5.24;
24.5.24

Raum:
03010 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Dieses komparativ angelegte Seminar führt von einer grundlegenden (praktisch-)theologischen Perspektive aus in (aktuelle und mediale) Phänomene des Verhältnisses politischer und theologischer Logiken ein und zielt auf deren Unterscheidung sowie die kompetente Handhabung konfliktartiger Spannungsfelder im Zwischenraum von Religion und Politik. Besonders die Rolle des Christentums in der heutigen Gesellschaft wird kirchentheoretisch im Sinne einer öffentlichen Kirche analysiert. Außerdem wird ein Fokus gelegt auf die Analyse des Zusammenhanges von Religion und Politik in den USA, auch im Blick auf den dortigen Präsidentschaftswahlkampf. Dazu wird Prof. Gordon Mikoski, Princeton, als Experte zu Gast sein.

Literatur:

Jürgen Habermas, Politik und Religion, in: Friedrich Wilhelm Graf / Heinrich Meier (Hg.), Politik und Religion. Zur Diagnose der Gegenwart, München 2013, 287-300.
Thomas Schlag, Öffentliche Kirche: Grunddimensionen einer praktisch-theologischen Kirchentheorie, Zürich 2012.

Seminar - „Schöpfung durch Verlust“? Verwundbarkeit und Kreativität in der Seelsorge

Dozent/-in: Prof. Dr.
Schult, Maïke

Termine:
donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum:
03020 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Trauma, Resilienz und Verwundbarkeit zählen zu den Schlagworten der Gegenwart. Doch was genau ist damit gemeint, und was bedeuten sie konkret im Leben der Menschen, die uns in der Seelsorge begegnen? Welche Folgen haben Verlust und Gewalt in Biographien? Was stärkt die Widerstandskraft? Und welche Möglichkeiten gibt es, das verletzte Leben so zu begleiten, dass Menschen auch nach existentiellen Erleidnissen berührbar bleiben und ihren Alltag gestalten? In diesem Seminar machen wir den Titel der zweibändigen Studie der katholischen Theologin Hildegund Keul zum Ausgangspunkt unserer Überlegungen und bringen Kunst, Literatur und Seelsorge miteinander ins Gespräch. Wir erarbeiten uns einen Überblick über den Vulnerabilitätsdiskurs in der Poimenik und laden Hildegund Keul nach Marburg ein, um mit ihr gemeinsam danach zu fragen, was vor diesem Hintergrund eine „Kunst der Seelsorge“ (Anne M. Steinmeier) gesamtgesellschaftlich bedeuten kann.

Literatur:

Bieler, Andrea: Verletzliches Leben. Horizonte einer Theologie der Seelsorge, Göttingen 2017.
Keul, Hildegund: Vulnerabilität, Vulneranz und Selbstverschwendung nach Georges Bataille, Würzburg 2021 (Band 1); dies.: Schöpfung durch Verlust. Eine Inkarnationstheologie der Vulnerabilität, Vulneranz und Selbstverschwendung, Würzburg 2021 (Band 2).
Schult, Maïke: Aus unerfüllter Hoffnung schöpfen: Kreativität und kirchliche Tradition, in: Offenheit, Kreativität und Spiel. Gerhard Marcel Martin zum 80. Geburtstag. Themenheft der Zeitschrift Pastoraltheologie, 111. Jg. (2022), Heft 9, 366-379.
Schult, Maïke: Verwundbarkeit und Verletzungsmacht: Dynamiken des Traumas, in: Keul, Hildegund/Müller, Thomas (Hg.): Verwundbar. Theologische und humanwissenschaftliche Perspektiven zur menschlichen Vulnerabilität, Würzburg 2020, 13-20.
Steinmeier, Anne M.: Kunst der Seelsorge. Religion, Kunst und

Psychoanalyse im Diskurs, Göttingen/Oakville 2011.
Steinmeier, Anne M.: Schöpfungsräume. Auf dem Weg einer
praktischen Theologie als Kunst der Hoffnung, Gütersloh 2003.

Religionsgeschichte

Vorlesung - Im Kontakt mit anderen Religionen. Eine islamische Religionsgeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr.
Beinhauer-Köhler, Bärbel

Termine:
donnerstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Religionen entstehen und entwickeln sich gewöhnlich eingebettet in religionshistorische Kontexte und soziale Abgrenzungsprozesse. D.h. religiöse Identitäten und spezielle Theologien schärfen sich mit Blick auf ihre Nachbarschaft. Am Beispiel islamischer Religionsgeschichte wird dies in markanten Stationen nachvollzogen, zunächst der Entstehung des Islam zu Beginn des 7. Jh. in Arabien in einem Umfeld altarabischen Polytheismus, von Juden- und von Christentum. Mit der schnellen Ausbreitung im 7./8. Jh. konvertierten große Bevölkerungsteile mit anderem sprachlich-kulturellen Hintergrund, z.B. im Iran oder in Nordafrika, und mussten auch kulturell integriert werden. Noch Jahrhunderte lebten umfangreiche, als Buchreligionen geschützte christliche Denominationen und vielfältige jüdische Gemeinden unter islamischer Herrschaft, während man gegen andere, aus Sicht einer sich formierenden sunnitischen Theologie „dualistische“ Religionen wie Manichäer und Zoroastrier in Häresieprozessen vorging und zunehmend auch die in der Antike wurzelnde Philosophie hinterfragt wurde. Anhand maßgeblicher klassischer Texte und Denker werden theologische (al-Gazali, ash-Shahrastani) und religionspolitische Perspektiven (an-Nizami) auf solche Vielfalt rekapituliert. Reiseberichte und geographische Werke zeugen von früh entwickelter Kenntnis nichtmuslimischer Länder (z.B. al-Biruni zu Indien). Schließlich sollen sich mit der Neuzeit formierende und bis in die Gegenwart reichende Positionen zu Aufklärung und Moderne behandelt werden, ein frühes Beispiel ist at-Tahtawis Studienaufenthalt in Paris um 1830. Dabei werden strukturelle Einblicke in Fragen um Religionskontakte und Formate von Religionsgesprächen, Mission und Konversion, um religiöse Mehrheiten und Minderheiten, Zentren und Peripherien, Fragen um „Religion“ in Überlagerung mit lokaler oder zeitspezifischer „Kultur“ gegeben.

Literatur:

Guðrun Kræmer, Geschichte des Islam, München 2005; Lutz Berger, Islamische Theologie, Wien 2010.

Seminar - Dimensionen räumlicher Konstitution von Religion(en)

Dozent/-in: Liefert,
Ferdinand

Termine:
dienstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte
Universität

Inhalte:

Versammlungsorte verschiedener Religionsgemeinschaften changieren zwischen Orten religiöser Praxis und Kulturstätten. Oftmals sind sie sichtbares Zeichen für die Präsenz der Religionsgemeinschaften in ihrem Kontext. Dies schlägt sich auch auf die Architekturen von Synagoge, Moschee, Tempel, Kirche, etc. nieder. In dem Seminar sollen Symboliken, religiöse Praktiken und architektonische Ausdrucksweisen in den Blick genommen werden, um anhand der räumlichen Konstitution von Religionen, Grundzüge der jeweiligen Religionsgemeinschaften zu erschließen, einen analytischen Zugang zu diesen zu gewinnen und nicht zuletzt jene Ausdrucksweisen kulturgeschichtlich einzuordnen.

Literatur:

Banri Namikawa, Daigorō Chihara, Borobudur: The Buddhist monument of Java, Tokio: Heibonsha, 1971. Bärbel Beinbauer-Köhler, Claus Leggewie, Moscheen in Deutschland: Religiöse Heimat und gesellschaftliche Herausforderung, München, Beck: 2009. Martin Radermacher, Kirchliche Räume zwischen Religion und Populärkultur, in: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte, 74, 3 (2022). S. 213-219. Joseph Cali, John Dougill, Shinto Shrines: A Guide to the Sacred Sites of Japan's Ancient Religion, Honolulu: University of Hawaii Press, 2013.

Seminar - Spüren, sammeln, kritisch analysieren? Religionswissenschaft und Wissenschaftsgeschichte

Dozent/-in: Prof. Dr. Beinbauer-Köhler, Bärbel; Prof. Dr. Franke, Edith

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00 Uhr

Raum:
+1/0040 Landgraf-Philipp-Straße 4, Landgräfliche Kanzlei

Inhalte:

Die Religionswissenschaft entstand Ende des 19. Jahrhunderts vor dem Horizont kolonialzeitlicher Perspektiven, häufig mit Blick auf religiöse Texte und in Deutschland unter der Bezeichnung „Allgemeine Religionsgeschichte“. Marburg spielte eine große Rolle, hier lehrte seit 1917 der systematische Theologie Rudolf Otto, selbst ein Protagonist der philologisch orientierten sogenannten Religionsgeschichtlichen Schule innerhalb der Theologie, der dann 1927 die Religionskundliche Sammlung begründete und damit neue Quellen in den Blick rückte. In dieser frühen Phase wurde methodisch das eigene religiöse Empfinden betont, während sich über die Jahrzehnte eine kritisch-distanzierte Sachorientierung als Standard etablierte, sozialwissenschaftliche Perspektiven rezipiert wurden und das Fach überregional meist in Religionswissenschaft umbenannt wurde. Solche Entwicklungen des nach wie vor in viele Richtungen anschlussfähigen Fachs sollen überregional und mit besonderem Blick auf Marburg untersucht werden. Nicht zuletzt geht es um die Sozialgeschichte der Wissenschaften, deren Protagonisten und Protagonistinnen.

Literatur:

Eva Barlösius, Soziologie des Essens. Eine kultur- und sozialwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung, 3. Aufl., Weinheim/Basel 2016.

Seminar - Die Begehung als Methode der Erforschung von Religion

Dozent/-in: Prof. Dr. Beinbauer-Köhler, Bärbel; Prof. Dr. Saß, Marcell

Termine:
donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum:
01006 Lahntor 3, Alte Universität

Inhalte:

Bereits vor längerer Zeit hat der ehemalige Göttinger Praktische Theologe Christoph Bizer in Aufnahme gestaltpädagogischer Ansätze Begehungen als religionspädagogische Kategorie in den Blick genommen und dabei v.a. Kirchgänge im Unterricht fokussiert. Die Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann fragte etwa zeitgleich nach der Verschränkung von Räumen und Erinnerungskulturen, während der Historiker Karl Schlögel darüber reflektiert, wie Vergangenes durch den forschenden „Flaneur“ greifbar werden könne. In der Religionswissenschaft werden aktuell religiös-räumliche Atmosphären untersucht, inklusive der Frage, wie diese methodisch zu erheben seien (Radermacher), wobei die Erfahrung Forschender bei der Begehung eine bedeutende Rolle spielen dürfte. In diesem Seminar sollen nun vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse interdisziplinär Begehungen als religionswissenschaftliche, historische, (religions-)pädagogische und theologische Methode in den Blick genommen werden, mit dem Ziel Religion im Modus von Begehungen unterschiedlicher Orte und Räume neu und anders zu entdecken. Dabei werden auch praktische Erprobungen in das Seminar integriert.

Literatur:

Christoph Bizer, Kirchgänge im Unterricht und anderswo: zur Gestaltwerdung von Religion, Göttingen 1995.

Aleida Assmann, Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999.

Karl Schlögel, Im Raum untersuchen wir die Zeit, Frankfurt am Main 2006.

Martin Radermcher, Ein methodischer Baustein zur Untersuchung sozialräumlicher Arrangements, in: ZfR 28/1 (2020), S. 112-137.

Christliche Archäologie und byzantinische Kunstgeschichte

Vorlesung - Einführung in die Christliche Ikonografie

Dozent/-in: Prof. Dr.
Böhlendorf-Arslan, Beate

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum:
00013 Biegenstraße 11,
Kunstgebäude

Inhalte:

Nach dem ersten Auftreten von christlichen Bildern und Symbolen im 3. Jh. n. Chr. entwickelte sich eine eigene Bildersprache, die nur durch Kenntnis verschiedener Quellen verständlich ist. Die Bedeutung der weißen Taube auf vielen Darstellungen mag noch einfach zu entschlüsseln sein, welche Bedeutung aber haben rote Wolle oder rotpurpurne Schuhe? Wieso haben viele Figuren verhüllte Hände? Welche Bedeutung haben Tierdarstellungen? Wie sind Handschriften illustriert? Wie können die bemalten Wände oder der Mosaikfußboden in einer Kirche gelesen werden? In dieser Lehrveranstaltung werden Zeichen und Symbole gedeutet und komplexe Bilderthemen entschlüsselt mit dem Ziel, die Kraft von Bildern zu erfahren und sie <lesen> zu können.

Literatur:

H. Belting, Bild und Kult: eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst (München 2011⁷)

E. Kirschbaum, W. Braunfels (Hrsg.), Lexikon der christlichen Ikonographie (Freiburg 1968-1976; Sonderausgabe 1994;

https://archive.org/details/lexikon-der-christlichen-ikonographie-3_202008)

E. Panofsky, Ikonographie und Ikonologie, in: E. Panofsky (Hrsg.), Sinn und Deutung in der bildenden Kunst (Köln 1978) 36 - 67.

Vorlesung - Shopping in Byzanz: Produkte, Einkaufsmöglichkeiten und Wirtschaftsleben im östlichen Mittelmeerraum

Dozent/-in: Prof. Dr.
Böhlendorf-Arslan, Beate

Termine:
donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Raum:
00013 Biegenstraße 11,
Kunstgebäude

Inhalte:

Im Fokus dieser Vorlesungsreihe steht die spätantike und byzantinische Wirtschaft des Ostmittelmeerraumes. In der Spätantike wandeln sich die antiken Marktplätze, die Agoroi, in Ladenzeilen. Wie sehen die Einkaufsmöglichkeiten in der spätantiken und byzantinischen Zeit aus? Welche Produkte werden dort verkauft? Welche Waren werden lokal produziert, welche werden überregional gehandelt? Welche Handelsrouten lassen sich fassen? Gibt es Spuren von HandwerkerInnen und HändlerInnen im Stadtbild? Welche Besonderheiten sind im Bezahlsystem, dem Münzverkehr zu fassen? Wie wandeln sich die Münzen im Laufe der Zeit?

Literatur:

P. Magdalino - N. Nevcipoğlu (Hrsg.), Trade in Byzantium. Papers from the third international Sevgi Gönül Byzantine Studies Symposium (Istanbul 2016)

C. Morrisson (Hrsg.), Trade und Markets in Byzantium (Washington 2012)

E. Kislinger - J. Koder - A. Külzer (Hrsg.), Handelsgüter und

Verkehrswelten. Aspekte der
Warenversorgung im östlichen Mittelmeerraum (4. bis 15.
Jahrhundert) (Wien 2010)
A. E. Laiou - C. Morrisson (Hrsg.), The Byzantine Economy (Cambridge
2007)
A. E. Laiou (Hrsg.), The Economy History of Byzantium (Washington
2002)

Proseminar - Geschichte, Archäologie und Wirtschaft des spätantiken, byzantinischen und kreuzfahrerzeitlichen Zyperns

Dozent/-in: Dr. Ragkou,
Katerina

Termine:
mittwochs 12:00 - 14:00
Uhr

Raum:
01018 Biegenstraße 11,
Kunstgebäude

Inhalte:

Zypern ist reich an archäologischen Relikten. Diese Überreste ermöglichen es, das Leben in den Städten und auf dem Land auf Zypern zu analysieren und zu rekonstruieren. Das Seminar beschäftigt sich mit der Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte und Wirtschaft Zyperns von den frühchristlichen Jahrhunderten bis zur Eroberung durch die Osmanen (frühes 4. Jh. - 1570). Wir werden die Topografie und die Entwicklung von Städten wie Salamis, Nikosia, Paphos, Famagusta usw. sowie den Ausdruck religiöser Frömmigkeit auf der Insel durch die Analyse der Kirchenarchitektur und ihres ikonographischen Programms untersuchen.

Literatur:

Heinz, O., 2020: Die Kirche von Zypern im sogenannten monenergetisch-monotheletischen Streit des 7. Jh.s. In Byzantinische Zeitschrift 113, 933-980
Olympios, M., and Parani, M., 2019: The art and archaeology of Lusignan and Venetian Cyprus (1192-1571): recent research and new discoveries. Turnhout
Parani M., 2013: The Archaeology of Late Antique and Byzantine Cyprus (4th-12th Centuries AD). Paris

Oberseminar- Herstellung und Handel in der spätantiken und frühbyzantinischen Stadt Assos

Dozent/-in: Prof. Dr.
Böhlendorf-Arslan, Beate

Termine:
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum:
01018 Biegenstraße 11,
Kunstgebäude

Inhalte:

Im Seminar werden die Werkstätten und Handelsprodukte der kleinasiatischen Stadt Assos behandelt. In Assos wurden verschiedene herstellende Betriebe ausgegraben. Welche Techniken der Herstellung werden dort angewendet? Sind diese mit anderen Betrieben in spätantiken und byzantinischen Städten zu vergleichen? Welche Produkte werden hergestellt? Welche Produkte dienen für den über(regionalen) Handel? Welche Handelswaren wurden nach Assos eingeführt? In diesem Seminar werden nicht nur Befunde und Funde analysiert, sondern auch mit Hilfe von beispielsweise ethnoarchäologischen Vergleichsstudien Funktionsstudien von Dingen angefertigt. Ziel des Seminars ist die Auswertung von Grabungsdokumentation, Ausarbeitung von Vergleichsstudien und Interpretation des Gesamtbefundes. Weiterführendes Ziel ist die Ausarbeitung einer wirtschaftsarchäologischen Fallstudie einer frühbyzantinischen Hafenstadt.

Literatur:

E. Laiou (Hrsg.), The Economy History of Byzantium (Washington 2002)
C. Morrisson (Hrsg.), Trade und Markets in Byzantium (Washington 2012)
B. Böhlendorf-Arslan (Hrsg.), Veränderungen von Stadtbild und urbaner Lebenswelt in spätantiker und frühbyzantinischer Zeit. Assos im Spiegel städtischer Zentren Westkleinasiens. BOO 23 (Mainz 2021)

Übung - Auf der Suche nach dem Heiligen: Theorie, Methoden und Fallstudien sakraler Landschaften

Dozent/-in: Dr. Ragkou, Katerina

Termine:
18.04.-19.04.24
22.4.-23.04.24

Raum:
001 Biegenstraße 9,
Kunstgebäude

Inhalte:

In diesem Blockseminar analysieren wir sakrale Landschaften. Eine sakrale Landschaft ist ein geografisches Gebiet oder eine Umgebung, die für eine bestimmte Gemeinschaft eine besondere religiöse Bedeutung hat. Solche Landschaften umfassen sowohl natürliche Elemente wie Berge, Flüsse, Höhlen und Wälder als auch gebaute Elemente wie Kirchen und andere religiöse Strukturen. Gemeinsam untersuchen wir die religiöse und wirtschaftliche Rolle dieser Stätten. Eine Einführung und Diskussion von Theorien und Methoden findet im ersten Teil (18./19. April) statt. Ein Kolloquium mit Gastwissenschaftlern, die Fallstudien aus Ägypten, Kleinasien und Kappadokien in der Türkei, Zypern und Griechenland vorstellen, bildet den zweiten Teil (22./23. April).

Literatur:

Della Dora, V., 2016: Landscape, Nature, and the Sacred in Byzantium. Cambridge
Gates, C, Morin, J., and Zimmermann T., 2009: Sacred Landscapes in Anatolia and neighboring regions. Oxford
Marciak, M., 2014: The Cultural Landscape of Sophene from Hellenistic to Early Byzantine Times. In Göttinger Forum für Altertumswissenschaft 17, 13-56
Papantoniou, G., Morris, Chr., Vionis, A., 2019: Unlocking Sacred Landscapes: Spatial Analysis of Ritual and Cult in the Mediterranean. Nicosia
Veikou, M., and Nilsson, I., 2022: Spatialities of Byzantine Culture from the Human Body to the Universe. Leiden

Kontaktdaten des Katholisch-Theologischen Seminars

Katholisch-Theologisches Seminar

Deutschhausstr. 24 - 35037 Marburg
Tel. 06421 / 6 43 35
Fax 06421 / 6 43 90
ks@staff.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/ks/

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.30 - 12.15 Uhr und 13.15 - 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 12.15 Uhr und 13.15 - 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.

Team

**Institutsleiter und Vorsitzender
des Prüfungsausschusses**

Prof. Dr. Tobias Hack
tobias.hack@uni-marburg.de

Sekretariat

Ina Freistedt
Monika Kling
ks@staff.uni-marburg.de

Prüfungsbüro

Monika Kling
ks-pruef@staff.uni-marburg.de

Bibliothek

Wolfram Schneider, Diplom-Bibliothekar
ks-bibliothek@staff.uni-marburg.de

**Gleichstellungs- und
Behindertenbeauftragte**

Prof. Dr. Stephanie Ernst
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

**Prorektor für Studiengangsent-
wicklung und Studienberater**

Prof. Dr. Markus Tomberg
tomberg@thf-fulda.de

**Fachschaft der Studierenden
am KS**

Fskatheo@students.uni-marburg.de

Lehrende in diesem Semester

Dennemarck, Bernd, Dr. iur. can. habil. theol., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Kirchenrecht
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 5, Tel. 06 61 / 87 220
dennemarck@thf-fulda.de

Ernst, Stephanie, Dr. theol. habil., Ao. Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Goebel, Bernd, Dr. phil., Dipl.-Theol., M.A., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Philosophie und Philosophiegeschichte
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 220
goebel@thf-fulda.de

Hack, Tobias, Dr. theol. habil., Prof. und Prorektor an Theol. Fakultät Fulda
Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
tobias.hack@uni-marburg.de

Helmer, Matthias, Dr. theol., Akademischer Oberrat
Exegese des Neuen Testaments
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 309
helmer@thf-fulda.de

Klug, Florian, PD Dr. theol. habil., Wissenschaftlicher Assistent an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Katholisch-Theologische Fakultät
Dogmatik
Bibrastraße 14, 97070 Würzburg, Tel. 0931 31 83 567
florian.klug@uni-wuerzburg.de

Müller, Christoph Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibel-griechisch
36037 Fulda, Domdechanei 11, Tel. 0661 87 277
mueller@thf-fulda.de

Roth, Cornelius, Msgr., Dr. theol. habil., Prof. und Rektor an der Theol. Fakultät Fulda
Liturgiewissenschaft
36037 Fulda, Domdechanei 5, Tel. 06 61 / 87 663
ks-roth@staff.uni-marburg.de

Sieber, Fabian, Dr. theol.,
Kirchengeschichte, Griechischer Sprachkurs
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 226
sieber@thf-fulda.de

Stamer, Pia Louise, M.A.
Religionswissenschaften
34119 Kassel, Wilhelmshöher Allee 190, Tel. 0176 / 53 94 36 46
stamerp@students.uni-marburg.de

Thull, Philipp, PD Dr. theol. habil. Lic. iur. can., Privatdozent an der Theol. Fakultät Fulda
Kirchenrecht
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 244
thull@thf-fulda.de

Tomberg, Markus, Dr. theol. habil., M.A., Prof. und Prorektor an der Theol. Fakultät Fulda
Religionspädagogik
36100 Petersberg, An der Wanne 1, Tel. 06 61 / 96 21 40 55
tomberg@thf-fulda.de

Veranstaltungen am Katholisch-Theologischen Seminar

Wichtige Termine im Sommersemester 2024

Vorlesungsbeginn	15.04.2024
Vorlesungsende	19.07.2024
Modulprüfungen	22. - 26.07.2024
Zeitraum zur Anmeldung an den Lehrveranstaltungen über Marvin	04.03. - 26.04.2024
Zeitraum zur Anmeldung von Studienleistungen und Modulprüfungen in Marvin	15.04. - 21.06.2024
Termin für die Abgabe von Studienleistungen (wenn vom Dozenten nicht anders festgelegt)	31.10.2024
Sitzung des Prüfungsausschusses Lehramt	10.04.2024, 14.00 Uhr
Orientierungseinheit für alle Erstsemester	11.04.2024, 10.00 Uhr <i>Bitte eine Kontaktmail an:</i> fskatheo@students.uni-marburg.de
Semestereröffnungsgottesdienst des KS in St. Peter und Paul	25.04.2024, 18.30 Uhr
Semesterabschlussgottesdienst des KS in St. Peter und Paul und Sommerfest des KS	04.07.2024, 18.30 Uhr
Exkursion nach London	09.05. - 12.05.2024
3-Tage-Marburg / Drachenbootrennen	12.07. - 14.07.2024
Ausblick: Reflexionswochenende im Ludwig-Wolker-Haus	22.11 - 24.11.2024

Verschiedene Gruppen stellen sich vor

Die Fachschaft des KS

Wir, die Fachschaft des KS, möchten uns recht herzlich bei Ihnen und Euch vorstellen!

Wir sind (von r. nach l.) Erik, Kristina, Steffi, Anna und Lucas und bilden aktuell die Fachschaft am KS. Bei Fragen und Anliegen stehen wir den Studierenden des KS immer zur Seite und versuchen für alle Themen Raum zu schaffen und eventuelle Probleme zu lösen!

Da es am KS eine übersichtliche Anzahl an Studierenden gibt, versuchen wir als Fachschaft vielfältige Aktionen im Semester zu ermöglichen, um untereinander, aber auch mit den Dozierenden gut in den Austausch zu kommen. Denn das Studium besteht natürlich nicht nur aus den Lehrveranstaltungen, sondern auch aus Gesprächen, gemeinsamen Aktivitäten, sowie der ein oder anderen Feier!

Gerade weil das KS eine übersichtliche Anzahl an Studierenden hat, merken wir immer wieder, dass vielen dieser gemeinsame Austausch und die gemeinsamen Aktivitäten wichtig ist, um seine Mitstudierenden besser kennenzulernen! Deshalb für euch und Sie unsere Termine im kommenden Semester:

11.04.24, 10:00 Uhr: Orientierungseinheit

25.04.24, 18:30 Uhr: Gottesdienst zur Semestereröffnung, anschließend gemütliches Beisammensein

04.07.24, 18:30 Uhr: Gottesdienst zum Semesterabschluss, anschließend das Sommerfest des KS

Die monatlichen Stammtische finden an unterschiedlichen Tagen statt. Infos hierzu erhalten Sie und ihr unter unserer Fachschaftsmail (fskatheo@students.uni-marburg.de) oder auch bei unserem Instagram-Account (@ks.marburg).

Auf Instagram findet man auch einen Einblick in den Studienalltag am KS und die verschiedenen Aktivitäten- schaut gerne mal rein!

Eure und Ihre,
Steffi, Anna, Erik, Lucas und Kristina





Katholische Hochschulgemeinde Marburg (KHG)

Wir sind eine offene und lebendige Gemeinschaft, unabhängig von Geschlecht, Lebensphase, sexueller Orientierung, Religion und Herkunft - alle sind herzlich Willkommen.

Bei uns läuft so einiges:

So gibt es jeden Mittwoch den KHG-Abend mit Diskussionsrunden, kreativen Workshops, Sozialaktionen, interreligiösem Austausch, Spieleabenden oder Vorträgen. Wir starten 19 Uhr gemeinsam mit einem Prayer und anschließendem Abendessen und ab 20 Uhr beginnt unser Programm. Außerdem planen wir jedes Jahr zusammen mit Studierenden gemeinsame Fahrten, wir feiern Gottesdienste oder musizieren zusammen - darüber hinaus gibt es verschiedene Arbeitskreise, KHG-Gruppen und vieles mehr.

Du möchtest uns näher kennenlernen? Dann schau auf unserer Webseite vorbei oder lern uns live und in Farbe kennen. Du findest uns in der Bahnhofstraße 19 und ab Herbst 2024 beziehen wir die neuen KHG-Räumlichkeiten in der Biegenstraße 18.

Wir freuen uns auf dich,
Deine KHG-Marburg

Besuch unsere Webseite:



Follow us on instagram:



KHG-Büro: Biegenstraße 30; 0178 8918 626, khg-marburg@bistum-fulda.de

Hochschulpfarrer & Leiter KHG: Martin Stanke; 0175 7520500, martin.stanke@bistum-fulda.de

Gemeindereferentin: Viola Sinsel; 0175 4778 868, viola.sinsel@bistum-marburg.de



mentor

für Lehramtsstudierende **Katholische Theologie**
an der Universität Marburg

Das „Mentorat für Lehramtsstudierende Katholische Theologie“ (kurz: Mentorat) ist die kirchliche, spirituelle Studienbegleitung. Neben dem wissenschaftlichen Studium dient es - sozusagen als zweites Standbein - der Vorbereitung auf dem Weg, zukünftig als Religionslehrer/Religionslehrerin arbeiten zu können.

Das Mentorat bietet den Studierenden die Möglichkeit, persönliche Kompetenzen zu stärken, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und die Spiritualität zu vertiefen. Es ist „ein Forum zur Auseinandersetzung mit beruflichen, kirchlichen und persönlichen Anforderungen in Form von offenen Angeboten und verbindlichen Elementen.“ Es unterstützt dabei, einen reflektierten Standpunkt im katholischen Glauben und Kirche zu entwickeln. Es will zur Vernetzung unter den Lehramtsstudierenden beitragen, die ihre eigene Berufsidentität als Religionslehrkraft und als spätere Berufsgruppe entwickeln.

Kontakt

Mentor Dr. Paul Lang

Diakon und Lehrer an der Stiftsschule Amöneburg

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 06429-6143

E-Mail paul.lang@bistum-fulda.de

mentorat@bistum-fulda.de

Veranstaltungsort ist in der Regel die Hochschulgemeinde (KHG).

Während des Neubaus der KHG bei St. Peter-und-Paul ist Ausweichquartier das Haus der Gemeinschaft St. Vinzenz in der Bahnhofstraße 19 resp. 21, 35037 Marburg.

Vorlesungsverzeichnis des Katholisch-Theologischen Seminars

Biblische Theologie

Vorlesung - Einleitung in das Neue Testament

Dozent/-in: Prof. Dr.
Ernst, Stephanie

Inhalte:

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Termine:

donnerstags 18:00 - 20:00
Uhr

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Literatur:

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Seminar - Alttestamentliche Anthropologie (Exegese AT)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Ernst, Stephanie

Inhalte:

Über die gemeinsame Exegese alttestamentlicher Texte soll das Menschenbild des Alten Israel untersucht und diskutiert werden.

Termine:

donnerstags 12:00 - 14:00
Uhr

Themen, wie die Gottesebenenbildlichkeit und die Beziehunghaftigkeit des Menschen und die damit verbundenen Probleme, stehen im Mittelpunkt. Um die Entwicklungen innerhalb des Alten Testaments besser verstehen zu können, wird immer wieder auch der Ausgang bei Texten des Alten Orients genommen. Ziel ist die Wirkungsgeschichte biblischer Vorstellungen besser einordnen zu können. Dazu wird auch immer wieder eine Verbindung zu dem Seminar der Theologischen Ethik unternommen.

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Literatur:

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Seminar - Der historische Jesus (Exegese NT)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Ernst, Stephanie

Inhalte:

Ziel des Seminars ist es die biblische Grundlage für die kirchengeschichtlichen und dogmatischen Entwicklungen der Christologie vorzustellen und zu diskutieren. Dazu ist es zunächst wichtig nach dem historischen Jesus zu fragen. Welche Daten oder Ereignisse können wir historische greifen? Welche neutestamentlichen Heilsvorstellungen können wir nachweisen? Wie stehen diese zueinander? Welche Konsequenzen haben diese Heilsvorstellungen für eine neutestamentliche Ethik? Wie wird der Tod Jesu gedeutet?

Termine:

donnerstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Literatur:

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Historische Theologie

Vorlesung - Einführung in die Kirchengeschichte II (Mittelalter und Neuzeit)

Dozent/-in: Dr.
Sieber, Fabian

Inhalte:

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Termine:
dienstags 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urbans II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismusstreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw. der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

Bischof, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.

Kottje, Raymond / Moeller, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte, 3 Bde.*, Darmstadt 2006 etc.

Angenendt, Arnold: *Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900*, Stuttgart u.a. 1990.

Borgolte, Michael: *Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17)*, München 1992.

Frank, Isnard Wilhelm: *Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14)*, Düsseldorf 1984.

Marschies, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
Sellin, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

Praktische Theologie

Vorlesung - Grundlagen der Liturgiewissenschaft

Dozent/-in: Prof. Dr.
Roth, Cornelius

Termine:
mittwochs 10:00 - 12:00
Uhr
½ Semester

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Dieses Basismodul soll in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermitteln. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur beschrieben und die wichtigsten Feste vorgestellt. Ein weiterer Punkt nimmt die Sakramente in ihrer Bedeutung als Realsymbole, ihrer geschichtlichen Entwicklung und Feiargestalt in den Blick. Schließlich soll in aller Kürze der Gottesdienst als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt werden.

Literatur:

Adam, Adolf / Hauerland, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuauflage*, Freiburg 2012.

Kunzler, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.

Hoping, Helmut u.a.: *Heil erfahren in den Sakramenten* (Theologische Module, Band 9), Freiburg 2009.

Bärsch, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

Vorlesung - Verfassungsrecht (Kirchenrecht)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Dennemarck, Bernd

Termine:
mittwochs 10:00 - 12:00
Uhr
½ Semester

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer 2018.

Sekundärliteratur:

Krämer, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche - Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.

Aymans-Mörsdorf: *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2-453.

Haering, S., Rees, W., Schmitz, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg 2015, §§ 15-49, S. 255-767.

Vorlesung - Der Religionsunterricht aus religionspädagogischer Perspektive - Herausforderung Bibeldidaktik (Religionspädagogik)

Dozent/-in: Prof. Dr.
Tomberg, Markus

Termine:
montags 10:00 - 12:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johanness). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher - und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur:

Adam, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster 2009.

Baldermann, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt 2005.

Porzelt, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.

Müller, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.

Schambeck, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.

Theißen, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.

Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

Zimmermann, Mirjam / Zimmermann, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2018.

Kropač, Ulrich / Riege, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

Vorlesung - Interdisziplinäre Lehrveranstaltung: Theologie angesichts von Pluralität und Säkularität

Dozent/-in:

Prof. Dr. Roth, Cornelius
Dr. Sieber, Fabian
PD Dr. Thull, Philipp

Termine:

mittwochs 18:00 - 20:00
Uhr (online)

Zusätzlich zwei

Blockveranstaltungen:

Termine werden in der
ersten Sitzung vereinbart

Raum: 302

Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Wie soll kirchliche Verkündigung auf gesellschaftlichen Wandel reagieren und diesen gestalten? Initiativen wie Maria 2.0 und OutInChurch formulieren Vorschläge zu dieser Frage. Ebenso wird auf Ebene der Bistümer versucht, pastorale Aufbrüche zu gestalten und z.B. die Pfarrestruktur völlig neu zu denken. Darin liegt der Auftrag, den das 2. Vatikanische Konzil vor knapp 70 Jahren erteilt hat. Es geht um die „Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“ (Gaudium et Spes 4).

Im Rahmen des Moduls sollen Denkwege erprobt und Deutungshorizonte entwickelt werden, um genau diese Zeichen der Zeit besser interpretieren zu können. Ausgehend von einer Vergewisserung über die gesellschaftliche Wirklichkeit unter den Bedingungen einer säkularen Pluralität (historischer Teil) wird diskutiert, wie die Lebensvollzüge der Kirche unter diesen Rahmenbedingungen rituell gelebt (liturgiewissenschaftlicher Teil) und die damit verbundenen Neu-Positionierungen und Aufbrüche strukturell verantwortet werden können (kirchenrechtlicher Teil).

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende im Praxissemester, die während des Praktikums die dort gesammelten Erfahrungen theologisch reflektieren möchten. Die Veranstaltungstermine werden so gelegt, dass das Modul in das Praktikum integriert werden kann. Eine semesterbegleitende Online-Veranstaltung wird durch zwei Blockveranstaltungen ergänzt. Die Termine für die Blockveranstaltung werden am Anfang des Semesters mit den Teilnehmenden vereinbart.

Literatur:

Gabriel, Karl (Hg.): *Technik, Globalisierung und Religion: Grundmodelle zum Kampf der Kulturen*, Freiburg 2008.

Großbölting, Thomas: *Der verlorene Himmel: Glaube in Deutschland seit 1945*, Göttingen 2013.

Demel, Sabine: *Einführung in das Recht der katholischen Kirche. Grundlagen - Quellen - Beispiele*, Darmstadt 2014.

Rees, Wilhelm u.a. (Hrsg.): *Religiöse Vielfalt. Herausforderungen für das Recht*, Berlin 2018.

Knop, Julia / Kranemann, Benedikt (Hg.): *Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion*, Freiburg 2020.

Gojny, Tanja: *Schulgottesdienste in der Pluralität. Theoretische Grundlegung, konzeptionelle Bestimmungen und Handlungsorientierungen*, Stuttgart 2021

Vorlesung - Mensch und Welt -Inklusion

Dozent/-in: Prof. Dr.

Tomberg, Markus

Termine:

Blockveranstaltungen

19.04., 24.05. +

28.06.2024

jeweils 14:00 - 18:00 Uhr

Inhalte:

„Inklusion ist innerhalb kürzester Zeit zu einem Schlagwort geworden, von dem viele meinen, sie wüssten, was damit gemeint sei, wie Inklusion umzusetzen sei und ob das gut oder schlecht sei.“ So beschreibt Ulrike Witten in ihrer 2021 erschienenen Habilitationsschrift (S. 29) eine für pädagogisches Arbeiten höchst komplizierte Ausgangslage. Denn mit der Popularität des Inklusionsbegriffs geht nicht nur eine vermeintliche Gewissheit über seine Bedeutung ebenso einher. Der Begriff ist auch im politischen Diskurs hochgradig aufgeladen und in der Praxis umstritten. Unbeschadet der mit der Ratifizierung der UN-BRK eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung der Bundesrepublik, allen Menschen gleiche Bildungschancen einzuräumen, gewinnen politische

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Strömungen an Zulauf, die Inklusion als ideologisches Projekt bezeichnen und abschaffen wollen.

Für die Schulen und den Religionsunterricht bedeutet Inklusion eine Herausforderung der Denk-, Seh- und Handlungsgewohnheiten. Zugleich ist der Inklusionsgedanke für viele zentrale religionsdidaktische Einsichten und Ziele nicht nur anschlussfähig. Vielmehr kann, wie Witten gezeigt hat, sowohl die Religionspädagogik vom Inklusionsdiskurs wie der Inklusionsdiskurs von der Religionspädagogik profitieren - mit didaktischen Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung wird sich der Herausforderung, den Religionsunterricht inklusiv(er) zu gestalten, mit theoretischen und praktischen Beispielen stellen.

Im fachwissenschaftlichen Kolloquium (StPO 2018) suchen wir darüber hinaus den fachtheologischen Diskurs mit verschiedenen Disziplinen (z.B. Dogmatik oder Liturgiewissenschaft), um zu prüfen, wie „Inklusion“ den Fachdiskurs inspirieren und Fachfragen inklusiv verstanden werden können.

Literatur:

Anderssohn, Stefan: *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen - Theorie - Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.

Booth, Tony / Ainscow, Mel: *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen übertragbar*, Herausgegeben von Bruno Achermann / Donja Amirpur / Maria-Luise Braunsteiner / Heidrun Demo / Elisabeth Plate / Andrea Platte, Weinheim - Basel 2019.

Eiesland, Nancy L.: *The Disabled God. Toward a Liberatory Theology of Disability*, Nashville 1994.

Grümme, Bernhard: *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine*, Freiburg/Br. 2017.

Knauth, Thorsten / Möller, Rainer / Pithanm, Annebelle (Hgg.): *Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptuelle Grundlagen und didaktische Konkretionen*, Münster 2020.

Witten, Ulrike: *Inklusion und Religionspädagogik. Eine wechselseitige Erschließung* [Religionspädagogik innovativ, 38], Stuttgart 2021.

Seminar - Mensch und Welt -Inklusion

Dozent/-in: Prof. Dr.
Tomberg, Markus

Inhalt und Literatur:

siehe gleichlautende Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Markus Tomberg.

Termine:
montags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Seminar - Begleitseminar zu PraxisLab

Dozent/-in: Prof. Dr.
Tomberg, Markus

Inhalte:

Das durch den fachdidaktischen Modellierungsprozess im ProfiWerk - Fach gewonnene Grundverständnis des Fachs wird im Rahmen des Schulpraktikums in unterrichtliche Praxis übersetzt und mit eigenen Handlungserfahrungen als Lehrerin und Lehrer verbunden. Dabei werden grundlegende Ansätze zur Planung und Gestaltung von

Termine:
montags 16:00 - 18:00
Uhr

Unterricht erarbeitet und im Praktikum Erlebtes kriteriengeleitet reflektiert.

Raum: 03010
Lahntor 3

Das Seminar findet gemeinsam mit dem FB 05 statt.

Systematische Theologie

Vorlesung - Geschichte der Philosophie

Dozent/-in: Prof. Dr.
Goebel, Bernd

Inhalte:

In dieser Übung/Vorlesung erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten rivalisierende Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

Termine:
dienstags 12:00 - 14:00
Uhr

Literatur:

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Russell, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.
Jaspers, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel 2024.
Ewing, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.
Nagel, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

Vorlesung - Einführung in die theologische Ethik

Dozent/-in: Prof. Dr.
Hack, Tobias

Inhalte:

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Termine:
dienstags 10:00 - 12:00
Uhr

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Literatur:

Anzenbacher, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
Düwell, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
Ernst, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
Fenner, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen 2020.
Merkl, Alexander / Schlögl-Flierl, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg 2022.
Ricken, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart 2014.

Vorlesung - Theologische Ethik: Menschenwürde zwischen Anspruch und Gefährdung. Ethische Konfliktfelder

Dozent/-in: Prof. Dr.
Hack, Tobias

Termine:
donnerstags 10:00 - 12:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Auf Basis der biblisch-theologischen Anthropologie ist der Bedeutung der Menschenwürde nachzugehen, indem ethische Konfliktfelder analysiert werden, auf denen nicht nur ihr Anspruch, sondern auch ihre Gefährdung in besonderer Weise zur Geltung kommen.

Ausgehend von der systematischen Darlegung der Begriffe Menschenwürde und Person als fundamentalen Voraussetzungen ethischer Reflexion erfolgt die ethische Analyse daher anhand exemplarischer Problembereiche innerhalb der beiden Bereiche Medizinethik und Beziehungsethik.

Innerhalb der medizinischen Ethik ist der Fokus auf die ethischen Probleme am menschlichen Lebensbeginn sowie am Lebensende gerichtet. Auf dem Feld der Beziehungsethik wird der Blick auf den Zusammenhang von Sexualität und Liebe, Partnerschaft und Ehe gelenkt. Dabei soll ausgehend von humanwissenschaftlichen Daten das Feld sexualethischer Normen sowie zentrale Aspekte der Etheologie auch in anthropologischer Hinsicht kritisch reflektiert und deren Bedeutung für das Gelingen von Partnerschaft und Ehe aufgewiesen werden.

Literatur:

Bormann, Franz-Josef (Hrsg.): *Sterben. Dimensionen eines anthropologischen Grundphänomens*, Berlin u. a. 2012.

Ernst, Stephan: *Am Anfang und Ende des Lebens - Grundfragen medizinischer Ethik*, Freiburg i. Br. 2020.

Hilpert, Konrad (Hrsg.): *Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik*, Freiburg i. Br. 2011 (Quaestiones disputatae; 241).

Hilpert, Konrad: *Menschenrechte und Theologie. Forschungsbeiträge zur ethischen Dimension der Menschenrechte*, Freiburg i. Ue./Freiburg i. Br. 2001 (Studien zur theologischen Ethik; 85).

Lintner, Martin M., *Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen - Biblische Grundlagen - Gegenwärtige Perspektiven*, Freiburg im Breisgau 2023.

Rager, Günter (Hrsg.): *Beginn, Personalität und Würde des Menschen*, Freiburg/München 2009 (Grenzfragen; 32).

Schockenhoff, Eberhard: *Die Kunst zu lieben. Unterwegs zu einer neuen Sexualethik*, Freiburg i. Br. ³2021.

Schockenhoff, Eberhard: *Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen*, Freiburg i. Br. ²2013.

Vorlesung - Christologie (Dogmatik)

Dozent/-in: Dr. Klug,
Florian

Termine:
donnerstags 14:00 - 16:00
Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

In Jesus Christus findet das Christentum seinen Ursprung als Religion und sein Zentrum als Glaubensinhalt. Die Beantwortung der Fragen, wer Jesus Christus ist und welche Bedeutung sein Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen für den christlichen Glauben hat, zeigt sich in einer besonderen Schwierigkeit: Jesus Christus hat selbst keine Schriften hinterlassen, sondern wird vor dem Hintergrund des Glaubens Israels in gleichzeitiger Kontinuität wie Diskontinuität gedeutet. Dabei fallen die jeweiligen Antwortversuche der Kirche differenziert aus, weil sie auf zeitgenössische Spannungen in der Glaubensreflexion antworten müssen.

Die Vorlesung hat zum Ziel, den Studierenden Einblick und Kenntnis auf die christologische Tradition zu eröffnen und ein Urteilsvermögen für die gegenwärtigen Fragen des Glaubens zu vermitteln.

Literatur:

Alison, James: *Knowing Jesus, Foreword by Rowan Williams*, London 2012.

Becker, Jürgen: *Jesus von Nazaret*, Berlin 1996.

Dünzl, Franz: *Geschichte des christologischen Dogmas*, Freiburg i. Br. 2019.

Hoping, Helmut: *Einführung in die Christologie* (Einführung Theologie), Darmstadt 2014.

Kasper, Walter: *Jesus der Christus* (WKGS 3), Freiburg i. Br. 2007.

Ratzinger, Joseph: *Einführung in das Christentum* (Gesammelte Schriften 4), Freiburg 2014.

Schneider, Theodor: *Was wir glauben. Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen*, Ostfildern 2017.

Seminar - Theologisches Propädeutikum 2

Dozent/-in: Dr. Helmer, Matthias

Termine:
freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Der zweite Teil des theologischen Propädeutikums wird verschiedene Themen umfassen: Im ersten Teil werden die Grundlagen theologischer Erkenntnislehre im Zentrum stehen, gefolgt von einer Einführung in die Ökumenik, denn der katholische Glaube kann nur im Miteinander und Gegenüber mit anderen Konfessionen und Religionen gelebt werden. Aus diesem Grund wird der zweite, umfangreichere Teil sich mit dem Judentum, dem Islam, dem Protestantismus und den Ostkirchen auseinandersetzen. Auch in diesem Seminarteil wird die Erkenntnislehre eine Rolle spielen. Vor allem aber geht es um Geschichte und aktuelle Glaubenspraxis der anderen Konfessionen und Religionen.

Literatur:

Bremer, Thomas (Hg.): *Die Orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition*, Darmstadt 2013.

Hutter, Manfred: *Die Weltreligionen*, München 2016, 87-104 (Islam).

Beinert, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.

Kern, Walter/Niemann, Franz-Josef: *Theologische Erkenntnislehre (Leitfaden Theologie 4)*, Düsseldorf 1981.

Kern, Walter u.a.: *Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre*, Freiburg i.Br. 1988.

Außercurriculares**Sprachkurs - Hebräische Epigraphik**

Dozent/-in: Prof. Dr. Ernst, Stephanie

Termine:
Nach Vereinbarung

Raum: 302
Deutschhausstr. 24

Inhalte:

Ziel ist die Vertiefung der Hebräischkenntnisse durch die gemeinsame Lektüre alttestamentlicher Texte und erster unpunktierter Texte der hebräischen Epigraphik.

Literatur:

Die Lektüre wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Dies gilt auch für einen möglichen Wunsch nach Terminänderung.

Vorbesprechung: 18.04.2024, 20.00 Uhr

Neutestamentliches Oberseminar: Biographisches Erzählen bei Sueton (Römerbiographien) und im Neuen Testament, Teil II: Nero, Domitian u.a.

Dozent/-in: Prof. Dr. Müller, Christoph Gregor
Inhalte:
Kontakt: mueller@thf-fulda.de

Termine:
montags, 16:00 - 18:00
Uhr

Raum: Bibliothek der THF
Fulda
Seminarraum

Oberseminar: Texte zur Forschung aus den Bereichen Medizinethik und Metaphysik

Dozent/-in: Prof. Dr. Goebel, Bernd
Inhalte:
Kontakt: goebel@thf-fulda.de

Termine:
Nach Absprache

Raum: Bibliothek der THF
Fulda
Seminarraum

Ökumenisches Oberseminar: Gegenwartsdiskurse: Ökologische Verantwortung, mediale Revolution und interkulturelle Gottessuche (Systematische Theologie)

Dozent/-in: Prof. Dr. Hack, Tobias
Prof. Dr. Krüger, Malte
Inhalte:
Anmeldungen bitte vorab über: tobias.hack@uni-marburg.de

Termine:
Dienstag, 14.00 - 16.00
Uhr
Einzeltermine: 14.05.,
28.05., 25.06.2024 und
Blockseminar in
Spangenberg
05./06.07.2024,
Online-Vorbesprechung:
Dienstag, 16.04.2024,
14.00 - 15.00 Uhr

Raum: FB 05